

# Radeburger Anzeiger

seit 1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt  
für das nördliche Dresdner Land, Amtsblatt der Stadt Radeburg,  
enthält die Amtsblätter der Gemeinde Ebersbach und des AZV "Steinbach-Kalkreuth"

zugleich Dresdner Land-Anzeiger

Ausgabetag: 08.10.2004 nächste Ausgabe: 22.10.2004

**Regionale Wirtschaft**

**G.E.H.T. (zu) Kubasch - und seht 100 Jahre Unternehmergeist**



Tino Kubasch mit Tochter Johanna (links), Christa und Hans Kubasch mit den beiden anderen Enkeln Anna und Josephine und einer „Lkw-Ladung“ aus Geschenken und Blumengrüßen.

Sich selbständig machen, sich der Sicherheit geregelten Einkommens durch Arbeit oder staatliche Zuwendung zu entziehen - das ist nicht jedermanns Sache. Sind die Startoptionen via Ich-AG heute auch noch so verlockend, ist die Zahl derer, die den Schritt des Abnabelns von Abhängigkeiten wagen, gering. Selbständig werden ist schwer. Selbständig bleiben allerdings keineswegs leichter. Selbständig macht

andere gern preiswerter Bier trinken wollen - das schien Georg Kubasch eine lohnende, zukunftssichere Aufgabe zu sein. Also griff er zu. Der Anfang war schwer. Geld war keines vorhanden. Er mußte den Betrieb zunächst so weiter führen, wie er ihn vorfand. Ein Produktionsraum, ausgestattet mit einigen Spülwannen, einem handbetriebenen Spülgerät und einem kleinen Abfüllapparat. Als Lager stand ein



Die Kubaschs im Kreis ihrer Angehörigen, heutiger und ehemaliger Mitarbeiter bei der Feier im Radeburger Hof.

man sich, wenn die Bedingungen günstig scheinen. Selbständig bleiben muß man dann aber auch, wenn die Konjunkturwinde rauher wehen. Selbständige, die 10 Jahre durchhalten, gibt es durchaus einige. Die 25 Jahre durchhalten und es schaffen, die Führung an die nächste Generation weiter zu geben, das sind schon wenige. Die ein Unternehmen über drei, vier Generationen erhalten können - die müssen dann schon ganz besondere Begabungen mit „vererben“ um auf 100 Jahre Selbständigkeit zurückblicken zu können.

Es war genau vor hundert Jahren, als der 27-jährige Georg Kubasch mit Frau Anna und drei Kindern nach Radeburg übersiedelte. Er kam aus Oschatz, war dort bei der Bahn tätig und hatte es satt, immer „auf der Strecke“ zu bleiben. Sein Hang zur Selbständigkeit war groß genug, um sich auf das Wagnis einer selbständigen Existenz einzulassen. Eine Zeitungsannonce bot die Gelegenheit zur Übernahme des Bierabfüllbetriebes Kästner in Radeburg in der Rödergasse. Mit der Erfindung der Bügelverschlußflasche und der Abfüllanlage war Bedarf geweckt, sein Bier kostengünstiger als im Gasthaus zu Hause zu trinken. Damit seinen Lebensunterhalt zu verdienen, daß

Faßkeller zu Verfügung und als Transportmittel ein Handwagen. Ein besonderes „Kapital“ fand er zum Glück aber dennoch: den Kundenstamm seines Vorgängers. Privatleute aus den umliegenden Dörfern.

Der Grund, daß es überhaupt Abfüllbetriebe gab, lag in der Logistik. Damals wurde Bier noch mit Pferdegewässern transportiert. Allein durch das Gewicht wäre der Transport der Glasflaschen viel zu aufwendig gewesen. Also transportierte man den Gerstensaft in Fässern und füllte diese vor Ort um.

Wenn die Nachfrage größer ist als die Menge, die man liefern kann, stehen die Zeichen auf Wachstum. Das heißt, das erste schwer verdiente Geld wurde nicht in einen Schaukelstuhl gesteckt, sondern in die Verbesserung der Arbeitsproduktivität. Schon kurze Zeit nach Übernahme des Betriebes wurde der Handwagen durch einen Einspanner ersetzt. Damit ließ sich das abgefüllte Bier wesentlich schneller in der Umgebung verteilen. Es wurde Zeit gewonnen - nicht um sich mehr Freizeit zu verschaffen, sondern um mehr Zeit zum Abfüllen zu haben. Der nun mögliche größere Umsatz

Fortsetzung Seite 2

**Schloß Moritzburg**

**Ernst Heinrich von Sachsen - letzter Königssohn auf Schloß Moritzburg**

Die Erben der sächsischen Krone haben nach fast 50jähriger Abwesenheit in Sachsen wieder Wurzeln geschlagen und arangieren sich mit der Demokratie. Mit Prinz Daniel von Sachsen sitzt seit August ein Abkömmling des sächsischen Fürstenhauses als gewählter Bürger im Moritzburger Gemeindeparla-

Fürstengeschlechts, das etwa ein Jahrtausend lang das Schicksal unserer Region bestimmte. 1918 mußte Friedrich August abdanken. Im Jahre 1924 erhielt die Wettiner Fürstenfamilie im Zuge der Fürstenabfindung vom Freistaat Sachsen unter anderem die Domäne im Moritzburger Jagdschloß



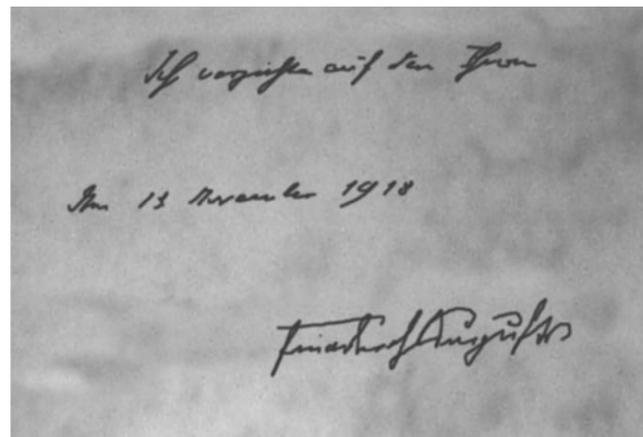
Erstmals als Exponat zu sehen: die Putzfrauen zu Ernst Heinrichs Zeiten - aus Moritzburgs Umgebung. Wer kennt die Personen noch?

ment. Er arbeitet in der Wettinischen Forstverwaltung seines Vaters Rüdiger von Sachsen auf dem Schloß- und Landgut in Berbisdorf. Wir berichten darüber bereits im Zusammenhang mit der Baumpflanzaktion am Fasanenschloßchen. Zum Wurzelschlagen gehört auch das Finden und Pflegen der alten Wurzeln. An der Vorbereitung der Ausstellung über ihren Großvater und Urgroßvater, Ernst Heinrich von Sachsen, den letzten Königssohn auf Schloß Moritzburg, waren sie maßgeblich beteiligt, und zwar nicht nur mit Konzeptionen und Wissen, sondern auch mit Stücken aus dem Familienbesitz, die noch nie oder lange nicht in Ausstellungen zu sehen waren.

Ernst Heinrich war der dritte Sohn von König Friedrich August III, dem letzten Herrscher eines

Augusts des Starken, auf der dann 1933 Prinz Ernst Heinrich seinen Wohnsitz nahm. Mit seiner Gattin, Prinzessin Sophie von Luxemburg, und seinen drei Söhnen Dedo, Timo und Gero bewirtschaftete Prinz Ernst Heinrich 12 Jahre das Schloss und die dazugehörigen Ländereien. Mit der Übereignung des Jagdschlusses Augusts des Starken an die Wettiner war allerdings die Auflage verbunden, das Schloss Moritzburg an mindestens 150 Tagen jährlich der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Schrittweise wurde in dieser Zeit mit der Schaffung eines Museums begonnen. Die Räume blieben in ihrer Originalausstattung des 18. Jahrhunderts weitgehend erhalten und wurden mit der Familien- und Sammlungsgeschichte des Hauses Wettin harmonisch verbunden.

Fortsetzung Seite 2



Abdankungsurkunde von Sachsens letztem König Friedrich August III

**„1. Wettinisches Waldfest“**  
auf der Lobetanzwiese  
(Moritzburger Wald, Nähe Wolfsdenkmal, S 80)  
10. Oktober 2004  
11.00 - 16.00 Uhr

Sport und Spiel mit Adi\*  
Kultfigur des Kinderfernsehens  
„Waldbtechnik“ zum Anfassen  
u.v.m.

Lions Club Dresden-Elbflorenz

**Schloß Moritzburg**

**Rekord aus dem 18. Jahrhundert - bis heute ungebrochen**

Alles soll mit einer Wette am 10. Juni 1768 in Neustadt begonnen haben: Unter kuriosen Umständen fertigte Meister Michael Goll zwei Wagenräder, die Geschichte schrieben und über das Handwerkerleben im 18. Jahrhundert berichten, über die hohe Kunst der Herstellung von Wagenrädern. Zwei Wagenräder sind in der Ausstellung zu sehen, Das im Jahre 1768 gefertigte Rad ist eine Leihgabe des Heimatmuseums in Neustadt. Das 1769 gefertigte

tümlichen Ereignis verbreitete sich wie ein Lauffeuer. Sie gelangte auch an den kurfürstlichen Hof in Dresden. Meister Goll mußte sein Abenteuer dem Administrator Prinz Xaver und dem Kurprinzen, nachmaliger Kurfürst Friedrich August III., der Gerechte, berichten. Der Prinz forderte ihn auf, ein Rad in derselben Zeit zu fertigen, so unglaublich klang für ihn die Geschichte. Das zweite Rad fertigte Goll am 22. September 1769, also



Das Wagenrad trägt die Inschrift „Auf Sr.Chur.Fürstl. Durchl. Hohen Befehl und höchste Anwesenheit auch hoher aldiger Personen Meister Michael Goll aus Neustadt bei Stolpen fertigte dieses RAD IN Pillnitz in 6 1/2 Stunde am 22. Sept. a.c. 1709“

Rad wurde in Anwesenheit des Kurfürsten Friedrich August III. gefertigt. So bezeugt es die Inschrift auf dem Rad.

Am 10. Juni 1768 also war es, als in Neustadt bei Sebznitz die Innung der Schlosser, Schmiede und Stellmacher im Haus ihres Obermeisters zur Quartalsitzung beisammensaß. Die Gründe des Zusammentreffens waren längst besprochen, und man unterhielt sich beim Bier über Gott und die Welt. Einer der jungen Meister prahlte, ein Wagenrad in nur zehn Stunden anzufertigen - eine kühne Behauptung, brauchte man doch normalerweise zwei ganze Arbeitstage dafür. Dies bestätigte uns auch Ralf Schuppe, Inhaber der Firma Treppenbau und Stellmacherei Schuppe in Ebersbach auf Anfrage. Seit über 100 Jahren beherrscht man bei Schuppens die Kunst des Wagenbaus.

Auch die Kollegen vor fast zweieinhalb Jahrhunderten konnten die Behauptung nicht unwidersprochen hinnehmen, weshalb Altmeister Michael Goll entgegnete, er tue dies in sieben Stunden. Vom einsetzenden höhnischen Gelächter der Jugend herausgefordert, fügte er hinzu, das Rad auch noch am selben Tag mit einer Hand nach Dresden (sieben bis acht Stunden Weg) zu treiben und dort vor Sonnenuntergang seinen Wert von zwei Talern zu vertrinken. Zehn Taler wurden daraufhin gewettet.

Bereits am nächsten Morgen begann Meister Goll unter den Augen aller Innungsgenossen mit dem Bau des Rades. Er schaffte sein Werk in der vorgegebenen Zeit, nahm anschließend ein kräftiges Frühstück zu sich und machte sich dann, begleitet von zwei Innungsgenossen zu Pferde, auf den Weg nach Dresden.

Tatsächlich erreichte er die Residenzstadt, ohne das Rad auch nur ein einziges Mal fallen zu lassen, verlangte im Gasthof „Drei Linden“ eine Flasche vom besten Wein und hatte noch vor Sonnenuntergang den Wert des Rades vertrunken und somit die Wette gewonnen. Die Kunde von diesem eigen-

mehr als ein reichliches Jahr später, in Anwesenheit des nunmehrigen Kurfürsten in Pillnitz in nur sechs und einer halben Stunde. Dies ist bezeugt, wie schon erwähnt, die Inschrift auf dem Rad, das sich heute im Schloss Moritzburg befindet.

„Selbst mit heutiger Technik könnte man kaum Zeit gutmachen, denn vieles ist nach wie vor Handarbeit. Die Nabe muß gefertigt werden, die Löcher für die Speichen müssen gebohrt und gestemmt werden, die Speichen müssen in die Nabelöcher eingeschlagen werden, dann noch der Felgenkranz...“ erklärt Ralf Schuppe, für den heutzutage Wagenräder schon zu den seltenen Aufträgen gehören. Neue Räder sind kaum zu fertigen. Bis zu fünf Räder pro Jahr werden bei Schuppens zu Reparaturzwecken in die Werkstatt gerollt. „Die kommen fast ausschließlich aus Moritzburg, zur Hengsparadezeit. Erst kürzlich wurde für einen 16er Kaltblut-Zug aus Berlin eine Deichsel mit Ortschaft hergerichtet, der bei der Hengsparade aufgetreten ist“, erklärt er. „Das war schon ein toller Auftrag.“

Sein Vater, der noch den Meister als Stellmacher gemacht hat, hatte sich die Eröffnung der Ausstellung angesehen - in der Hoffnung, daß der Radbau dort vorgeführt wird. Das wäre doch mal eine Anregung für die heute noch „aktiven“ Wagner, mal so ein Rad zu bauen und zu sehen, ob sich mit heutigen Mitteln tatsächlich der Uraltrekord brechen läßt.

Unter dem Thema „Schätze aus dem Moritzburger Depot“ zeigt das Museum der Öffentlichkeit Kostbarkeiten, die in der Dauerausstellung noch nicht gezeigt wurden. Im April 2004 startete die erste Exposition mit Exponaten aus dem Fasanenschloßchen. Die Gollschen Wagenräder sind nun die Fortsetzung dieser interessanten Reihe.

K.Kroemke  
nach Informationen der  
Schloßverwaltung

Fortsetzung von Seite 1

**Ersnt Heinrich von Sachsen...**

Im Frühjahr 1945 floh Prinz Ernst Heinrich mit seiner Familie vor den Russen, da bekannt war, daß diese mit Adelsleuten kurzen Prozeß machten. Die Ausstellung weiß nach, daß Ernst Heinrich, der ein Gegner der Nazis war und nach dem Attentat auf Hitler deren Repressalien zu ertragen hatte, nach dem Krieg von den sowjetischen Besatzern zu Unrecht mit Kriegsverbrechen auf eine Stufe gestellt und enteignet wurde. Er siedelte später nach Irland über, wo er als Landwirt lebte, und verstarb 1971 während eines Jagdaufenthaltes in Südengland.

Rund 150 Exponate mit ca. 50 Fotos dokumentieren sein Wirken auf Schloss Moritzburg und belegen, wie die damals vorgenommene Einrichtung des Schlosses entscheidend die Art und Weise des noch heute erlebbaren Schloßmuseums prägt. Gleichzeitig präsentiert die Ausstellung in lebendiger Weise einen Teil sächsischer Geschichte. Unter anderem ist der Schreibtisch zu sehen, an dem Friedrich August III mit den Worten „Da macht doch

euern Dreck aleene!“ (was allerdings nicht belegt ist) die Abdankungsurkunde unterschrieb - was wiederum belegt ist. Mit den kurzen Worten „Ich verzichte auf den Thron“ endete tausendjährige wettinische Herrschaftsgeschichte. Die Urkunde liegt für jedermann einsehbar auf eben jenem Schreibtisch.

Eine „unerhörte Geschichte: wie Ernst Heinrich die Käte Kollwitz in Moritzburg unterstützte, was nach überliefertem DDR-Wissen nicht zusammenpaßt: der wegen angeblicher Kriegsverbrechen enteignete „reaktionäre“ Fürst unterstützte die pazifistische, als „sozialistisches Kulturerbe“ vereinnahmte Künstlerin Käte Kollwitz, indem er sie in seinem Rüdenhof in Moritzburg unterbrachte und versorgte. Schauen Sie sich die Ausstellung an. Es gibt wirklich sehr viel zu entdecken. Vielleicht kennen Sie ja sogar jemanden auf dem Foto von Seite 1. Die Ausstellung ist bis zum 2. Januar 2005 geöffnet.

K.Kroemke

Fortsetzung von Seite 1

**G.E.H.T. (zu) Kubasch...**

führte dazu, daß der Platz in der Rödergasse schließlich nicht mehr ausreichte. In Anbetracht des florierenden Geschäfts kaufte er 1909 das spätere Theodor-Krasselt-Werk, das die meisten sicher als ehemalige „Möbelbude“ kennen. Schon 6 Wochen später verkaufte er es wieder - nach intensivem Zureden seiner Frau Anna. Nach fünf Jahren erfolgreicher unternehmerischer Tätigkeit, war es wohl auch mal an der Zeit, an die Familie zu denken. Er kaufte das Wohnhaus an der Schulstraße, wo sich auch heute noch der Firmensitz befindet. Das Haus bestand damals nur aus dem Wohnhaus und einem großen Garten. Das Nebengebäude, in dem heute der Ladenverkauf stattfindet, wurde als Produktionsstätte neu errichtet. Manchmal lohnt es sich, auf die Frauen zu hören. Das Geld, das man durch den „bescheidenen“ Grundstückskauf frei hatte, reichte sogar noch, um die alten Arbeitsmittel aus der Rödergasse durch neue zu ersetzen. Jetzt reichte die Kapazität aus, um künftig auch den Brauereien das Geschäft mit den Gastronomen abzunehmen.

1912 wurde dafür der erste Lkw gekauft - mit Holzspeichenrad und Hartgummireifen. Die Ladebordwand trug fortan die Aufschrift „Georg Kubasch Bierhandlung & Mineralwasserfabrik Radeburg, Telefon 32. Man war also jetzt auch einer der wenigen Telefonbesitzer in Radeburg. Gerade einmal 2 Jahre hatte er den LKW, da wurde er 1914 konfisziert und zu Kanonenfutter. Der 1. Weltkrieg war ausgebrochen. Auch Georg Kubasch mußte in den Krieg. Anna Kubasch mußte nun das Geschäft allein führen - mit ihren drei Kindern im Alter zwischen 10 und 15 Jahren und einigen weiblichen Hilfskräften, die nun auch wieder den Pferdewagen als Transportmittel brauchten.

**Erst nach 14 Jahren wieder ein Auto**

Es folgten die Nachkriegs- und Inflationsjahre. Das Geld verlor schneller an Wert als man es ausgeben konnte. Der Getränkeumsatz ging zurück. Das Überleben des Geschäfts, ja der Familie stand auf dem Spiel. Aber ein Unternehmer ist erst dann ein Unternehmer, wenn er auch in solchen Krisen etwas unternimmt. Zunächst sicherte er die Familie mit Feld- und Viehwirtschaft ab, aber er hatte auch den Spürsinn für geschäftliche Möglichkeiten behalten. So nahm er ein Botenfuhrwerk von Radeburg nach Dresden auf. Wohlbermerkt: in den 20ern immer noch mit Fuhrwerk, obwohl er 1912 schon mal einen Lkw hatte. Allein das zeigt, welch ein gravierender Rückschlag der Krieg war und es sollte uns heute doch etwas demütiger stimmen, wenn wir voller Ungeduld von heute auf morgen „Westniveau“ fordern. Eine weitere Nebenerwerbsquelle wurde die „Robtüscherie“, die zwar nirgends belegt ist, aber in Familienfeiern bis zur Gegenwart Gegenstand lebhaftester Erörterungen ist. Man erzählt sich, daß es geschehen konnte, daß Georg mit Rappen auf Tour fuhr und abends mit Schimmel heimkehrte, ohne darüber auch nur ein Wort zu verlieren.

Erst im Jahre 1928 wurde Georg Kubasch wieder motorisiert. Er schaffte sich ein Auto an und machte flugs daraus einen Personentaxibetrieb, als in der 1929/30 hereinbrechenden Weltwirtschaftskrise erneut die Nachfrage nach Bier zurückging. Es folgte der Einsatz eines Reisebusses und die Übernahme von Krankentransporten für Radeburg und Umgebung. Diese Arbeit übernahmen Sohn Erich und Mitarbeiter Arthur Koitzsch, der von da an bis 1967 dem Betrieb die Treue hielt. Im Aufschwung der 30er Jahre reichte das Einzugsgebiet des Getränkehandels von Lampertswalde bis Volkersdorf und von Stölpchen bis Moritzburg.

**Die vergebliche Cola-Lizenz**

Mit 34 Jahren, 1937, übernahm Erich das Geschäft von seinem Vater. Bereits in den Jahren zuvor, war er praktisch der Juniorchef. Bereits ein Jahr zuvor kaufte er auf der Leipziger Messe ein Büro. Völlig falsch, diese Handlung mit heutigen Vorstellungen zu verbinden. Das „Büro“ ist jenes kleine Häuschen, das noch heute in der Mitte des Grundstückes steht und auch heute noch das ist, was es damals schon war: das Büro. Bis zum heutigen Tage wird hier die Verwaltungsarbeit erledigt - ob von ihm selbst, den mitarbeitenden Geschwistern, Sohn Hans, Schwiebertochter Christa oder schließlich Enkel Tino. Doch zunächst kam die Zeit des Tausendjährigen Reiches. 1939 legte sich Erich Kubasch etwas völlig Undeutsches zu: die Coca-Cola-Lizenz. Die Flaschen waren gekauft und abfüllbereit eingelagert - da begann der 2. Weltkrieg. Die erste Colaflasche sollte erst ein halbes Jahrhundert später über den Ladentisch gehen. Wieder wurden alle Autos eingezogen. Glück für Erich Kubasch, als Fahrer dabei bleiben zu können. Er kam zur Lebensmittelversorgung nach Eckernförde bei Kiel. Der alte Georg mußte wieder den Großhandel organisieren. Aus dieser Zeit wird fol-

gende Begebenheit erzählt. Anfang der 40er Jahre holten einmal die Woche sechs Kriegsgefangene mit einem Tafelwagen Bier für die Arbeiter in den Ziegeleien. Erichs Frau Milda und die Angestellte Elly Herrmann versorgten diese heimlich mit Schnitten, bis der bewaffnete Aufseher es nach einigen Wochen merkte - das war ja strengstens verboten! Sie mußten dies nun unterlassen und hatten Glück, daß sie nicht deswegen größeren Ärger bekamen.

Im Mai 1945 wurden das Wohngebäude und das Wirtschaftsgebäude getroffen, als die Russen Radeburg beschossen. Bei dem entstandenen Brand wurden auch die Colaflaschen vernichtet. Anfang der 50er Jahre ging es dem Großhandel dann besser - das hieß aber auch mehr Arbeit, teilweise von früh 6 Uhr bis abends 20 Uhr! Am durstigsten waren die Radeburger zum Heimatfest, wo die gesamte Belegschaft von 6 Uhr bis 23 Uhr abfüllen mußte und das Bier trotzdem nicht reichte.

Unter dem Motto: „Wenn der Geist was leisten soll, dann braucht der Körper Alkohol“ beteiligte sich die Firma Kubasch mit der Firma Weintannert am Straßenumzug des Radeburger Heimatfestes. „Nach dem damals verbrauchten Alkohol hätte die geistige Leistung in Radeburg enorm sein müssen“, schätzt Erichs Sohn Hans Kubasch mit einem Augenzwinkern heute ein. Erich fuhr mit einem alten Lieferwagen mit Bordwänden das Bier aus und Hans half mit, wie dereinst Erich bei Georg mithalf, bis er 1969 das Geschäft seinerseits vom Vater übernahm. Hans Kubasch mußte wohl die meisten Umstellungen und Veränderungen im Betrieb seit der Existenzgründung vornehmen. „Ständig wurde gebaut, repariert, getüfelt an Maschinen, Autos oder Gebäuden. 1976 organisierte Hans die Umstellung von Schnappverschlußflaschen auf Kronkorken.“

**Sozialistische Errungenschaft: Urlaub**

Ob er den Aufwand getrieben hätte, wenn er damals gewußt hätte, daß 1980 die neue Brauerei in Dresden-Coschütz alle kleineren Abfüllereien überflüssig machte? Noch im Frühjahr 1980 wurde das Grundstück durch Grunderwerb, Altbauabriß und Bau von drei Garagen für den Fuhrpark bis an die Ecke August-Bebel-Straße erweitert. 1981 wurden alle Maschinen ausgebaut und verkauft bzw. verschrottet. Die Räume wurden als Getränkemarkt umgebaut. Hans arbeitete nun als Kommissionshändler. Ständig war er als Selbständiger mit Frau Christa durch das Geschäft gebunden. Nun, 1983, war die „sozialistische Errungenschaft“, daß sie in den Urlaub fahren konnten. Es kam die Zeit der immer schlechteren Befriedigung der leider wach-

senden Bedürfnisse. Die Zuteilung von Coschütz war 1 Lastzug pro Tag, was 5 bis 10 Flaschen Bier pro Person entsprach, womit diese etwa eine Woche „hinkommen“ mußten. Manches mal wurde gleich vom Lastzug runter verkauft, weil die Leute in 3-er Reihe zum Teil bis zur Linde in der Schulstraße standen. Manchmal standen die Radeburger aber auch vergeblich, weil gar kein Lastzug kam, trotz erheblicher Bemühungen von Hans Kubasch.

**Wie damals: den Aufschwung nutzen und die Krise meistern**

Mit der Wende waren diese Zeiten vorbei. Doch es kamen andere Herausforderungen, die nun Hans' Sohn Tino meistern mußte. Die Großmärkte wuchsen auf der grünen Wiese. Die Vertreter der Brauereien schwärmten in die Gaststätten aus. Es wurde schwer, alte Kunden zu halten und noch schwerer, neue zu gewinnen. Der unternehmerische Geist von Urgroßvater Georg war wieder gefragt. Der Großhandel mußte völlig neu wieder aufgebaut werden. Die Nebengelasse auf der Schulstraße wurden zu klein. Ein Glück für Tino, für das er dankbar ist: die Druckerei in der Nachbarstraße zog aus dem ehemaligen Pharma-Madaus-Grundstück aus, so daß sich die Möglichkeit der Erweiterung direkt am Ort ergab. Auch die Logistik veränderte sich völlig. Das Bier wurde nun nicht mehr nur aus Dresden, sondern zum Beispiel auch aus Kulmbach geholt.

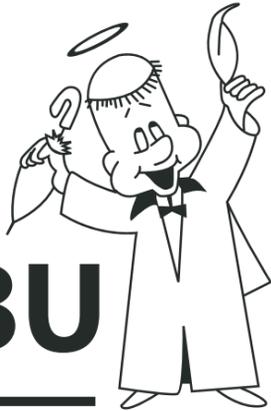
Fazit heute: die Aufschwungphase, die beinahe eine Neugründungsphase war, wurde gemeistert. Aber auch die Schwierigkeiten in der Krise müssen wieder angepackt werden. „Sicher, die guten Nachwendejahre sind erst einmal vorbei“, sagt Tino und ist sich sicher: „Die Zeiten sind wieder härter. Aber wenn ich sehe mit welchen Schwierigkeiten meine Vorfahren zu kämpfen hatten und wie sie durch schwere Zeiten die Firma am Leben hielten, so bin ich gewiß, daß ich unsere Firma nicht nur zur 100-Jahrfeier, sondern auch in ihr 2. Jahrhundert führen kann.“

100 Jahre Kubasch bieten einen interessanten Längsschnitt unserer Geschichte, der hier nur kurz angerissen werden kann. Sie zeigen, zu welchen Leistungen Leute, die unter uns lebten und leben, in der Lage sind - trotz scheinbar unüberwindlicher Schwierigkeiten, von Kriegen bis zu scheinbar übermächtigen Wettbewerbern. Die Anfangsbuchstaben der Firmeninhaber, so entdeckten wir kürzlich, ergeben G.E.H.T. Und das ist der Wunsch, daß es so bleiben möge. Wenn ihr Durst hat, heute, GEHT zu Kubasch.

K.Kroemke

Was sind Bambi und Oscar nur - gegen unseren

**RABU ARTHUR**



Liebe Karnevals-Freunde!

Der Radeburger Carnevals Club startet unter dem Motto „Was sind Bambi und Oscar nur - gegen unseren RABU-ARTHUR“ in die 48. Saison. Damit auch Sie an der spektakulären „Arthur“-Verleihung teilnehmen können, gibt es im Vorfeld einiges zu organisieren.

**Hier alle 2004er Termine im Überblick:**

**Donnerstag, 11.11.2004, ab 10.30 Uhr**  
11.11 Uhr Schlüsselübergabe mit Einlagen auf dem Marktplatz

**Donnerstag, 11.11.2004, 20.11 Uhr**  
1. Prunksitzung im „Hirsch“

**Freitag, 12.11.2004, 20.11 Uhr**  
2. Prunksitzung im „Hirsch“

**Sonnabend, 13.11.2004, 20.11 Uhr**  
3. Prunksitzung im „Hirsch“

**Dienstag, 16.11.2004, 20.11 Uhr**  
4. Prunksitzung im „Hirsch“ (ganzes Haus / Jugendprunksitzung) volles Programm für nur 8,-Euro pro Karte

Die Kartenbestellungen werden bis Freitag, den 29.10.2004 in folgenden Radeburger Geschäften entgegengenommen:  
- Foto Eulitz, Markt 8  
- Werbung Kroemke, A.-Bebel-Straße 2

Bitte beachten Sie, daß terminlich später eingehende Bestellungen nur im Rahmen der Möglichkeiten berücksichtigt werden können. Auf grund der begrenzten Kapazitäten bitten wir im beiderseitigen Interesse um Angabe eines Ausweichtermins. Es werden nur Bestellungen mit folgendem Formular berücksichtigt. Dieses Formular können Sie auch online unter [www.radeburg.de/rcc](http://www.radeburg.de/rcc) ausfüllen und per e-mail abschicken. Die Karten müssen jedoch trotzdem persönlich abgeholt werden. Die Bestell- und Abholtermine gelten entsprechend.

**Stichwort: Verkauf**

Der Verkauf der Eintrittskarten erfolgt über den RCC bei Werbung Kroemke, August-Bebel-Str. 2, zu folgenden Zeiten:

**Freitag, 05.11.2004**  
von 17.30 bis 20.00 Uhr  
**Sonnabend, 06.11.2004**  
Von 10.00 bis 11.00 Uhr

Restkarten werden bereits ab 02.11.2004 bei Foto Eulitz, Markt 8, zu den Öffnungszeiten frei verkauft.

Ihr RCC

**Reit- und Fahrverein Berbisdorf**

**Rückblick auf den ersten Jahrgang - mit ersten Siegen und einem eigenen Turnier**

Mit Robert Niklisch und Georg Dahten nahmen in diesem Jahr erstmals zwei Mitglieder des Reit- und Fahrvereins Berbisdorf e.V. an den Sächsischen Jugend- und Juniorenmeisterschaften im Spring- und Dressurreiten in Seelitz teil. Obwohl es für Georg diesmal noch nicht für eine Platzierung reichte, zeigte er in der Dressur wie im Springen bei schwierigen Boden- und Witterungsbedingungen ansprechende Leistungen. Robert hat mit dem Sieg im Finalspringen der Altersklasse Junioren I seinen sächsischen Vizemeistertitel des vergangenen Jahres erfolgreich verteidigt und der erfolgreichen Saison 2004 einen würdigen Abschluss gegeben. Er krönte damit ein erfolgreiches 1.Jahr des Reit- und Fahrvereins Berbisdorf e.V., in dem es Siege und Platzierungen in Dressur und Springen bis zur Mittelschweren Klasse sowie im Ponybereich gab. Grundlage für den Erfolg ist die kontinuierliche Ausbildung nach der klassischen Reitlehre durch die Trainer Bernd Vogel und Lutz Dahten. Das ermöglichte konstante Leistungen von Reiter und Pferd über die gesamte Saison. Unvergessener Höhepunkt des 1. Jahres: das Breitensportturnier am 12 Juni mit 140 Starts in Dressur, Sprin-



Georg Dahten und Robert Nicklisch

gen, Geschicklichkeitsreiten und Hindernisfahren. In den nächsten Tagen ist Ausspannen und Erholung von der Wettkampfsaison angesagt. Am besten geht das bei langen Ausritten in die schöne Herbstlandschaft um Berbisdorf. Und da das in der Gruppe viel mehr Spaß macht findet am 16.Oktobert ein Großer Herbstausritt des Reitvereins in die Laubnitzer Heide statt.

KR

**Kartenbestellung für Prunksitzungen Saison 2004/2005**

Name, Vorname	<input type="text"/>	Kunden-Nr.:	<input type="text"/>
Telefon:	<input type="text"/>	e-mail:	<input type="text"/>
Ich bestelle mit für:			
<input type="text"/>			
Umzugsgruppen-Nr.:	(hier bitte Umzugsgruppen-Nr. der letzten Saison eintragen)		
	Wunschtermin	Ausweichtermin	
1. Prunksitzung	Donnerstag, 11.11.2004		
2. Prunksitzung	Freitag, 12.11.2004		
3. Prunksitzung	Samstag, 13.11.2004		
4. Prunksitzung	Dienstag, 16.11.2004		
Bemerkung:	↑ Bitte Anzahl der Karten angeben. ↓		
<input type="text"/>			

# Radeburg

Informationen und Bekanntmachungen der Stadt Radeburg mit den Ortsteilen Bärnsdorf, Bärwalde, Berbisdorf, Großdittmannsdorf und Kurort Volkersdorf  
amtliche Mitteilungen des Stadtrates und der Stadtverwaltung Radeburg



**Haushaltsauflösung**  
Meißner Berg 51 - Radeburg  
am 10.10.04, 11.30-16.00 Uhr  
Möbel (alt); Bierkrüge; Gläser;  
2 Fahrräder; Bücher; div. Hausrat

**Vermiete Büroräume** in  
Radeburg, A.-Bebel-Str. 19  
ab Januar 2005, ca. 163m<sup>2</sup>;  
Miete nach Vereinbarung  
Tel. 03 52 08 / 23 03

**Stadt Radeburg**

## Beschlüsse des Stadtrates der Stadt Radeburg zur 2. Sitzung am 16. September 2004

**I. In öffentlicher Sitzung**

**Beschluss Nr. 01 - 2./4.**

Beschluss zur Deckung fehlender Zuweisungen für Kanalbaumaßnahmen der Stadt Radeburg im Jahr 2004 - Hospitalstraße Radeburg, Hauptstraße und Anbaustraße in Berbisdorf;  
Haushaltstellen  
7050.9542, 7052.9549, 7052.9546

**Beschluss Nr. 02 - 2./4.**

Beschluss von überplanmäßigen Ausgaben auf Haushaltstelle 6302.9532;  
Sanierung Brücke Würschnitzer Straße über Flutkanal in Radeburg

**Beschluss Nr. 03 - 2./4.**

Durchführungsbeschluss Bau Ortskanalnetz Radeburg, Abschnitt Würschnitzer Straße, im Jahr 2005, Haushaltstelle 7050.9545

**Beschluss Nr. 04 - 2./4.**

Durchführungsbeschluss Sanierung Damm Mühlteich Volkersdorf im Jahr 2005, Haushaltstelle 6901.9520

**Beschluss Nr. 05 - 2./4.**  
Erwerb der Flurstücke Nr. 10/15 (65 m<sup>2</sup>) und 10/17 (32 m<sup>2</sup>) der Gemarkung Großdittmannsdorf im Zuge des Ausbaus der S 177

**Beschluss Nr. 06 - 2./4.**  
Veräußerung des Flurstückes Nr. 97/2 der Gemarkung Radeburg im Zuge des Ausbaus der S 100 (Königsbrücker Straße)

**Beschluss Nr. 07 - 2./4.**  
Umschuldung von Kommunalkrediten im Jahr 2004 und 2005

**Beschluss Nr. 08 - 2./4.**  
Neubau Trinkwasserleitung Würschnitzer Straße/Campingplatz Radeburg; Beschluss über die Übertragung der Vergabebefugnis an den Technischen Ausschuss

Der vollständige Wortlaut der gefassten Beschlüsse in öffentlicher Sitzung kann im Sekretariat des Bürgermeisters, Rathaus, zu den üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

gez. J e s s e, Bürgermeister

**Stadt Radeburg**

## WICHTIG! Zur Erinnerung

### Hinweis an Inhaber von alten Wasserrechten

Mit der im Sächsischen Amtsblatt Nummer 52/2001 erfolgten Bekanntmachung „Öffentliche Bekanntmachung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zur Anmeldung alter Rechte und Befugnisse nach § 105a des Sächsischen Wassergesetzes in Verbindung mit § 16 Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes“ hat die oberste Wasserbehörde des Freistaates alle Bürger aufgerufen, ihre „alten“ Gewässerbenutzungsrechte bzw. -befugnisse bei den jeweils zuständigen Regierungspräsidien anzumelden. Diese werden in das neue digitale Wasserbuch eingetragen.

**Achtung: Anmeldeschluss ist Ende des Jahres 2004.**

Anzumelden sind die vor dem 1. Juli 1990 von den damaligen Behörden auf dem Gebiet des heutigen Freistaates erteilten „alten“ Gewässerbenutzungsrechte und -befugnisse, die nicht erloschen, widerrufen oder zurückgegeben wurden und noch heute bestehen. Kommen Inhaber von „alten“ Gewässerbenutzungsrechten bzw. -befugnissen der öffentlichen Aufforderung zur Anmeldung

innerhalb der Anmeldefrist nicht nach, erlöschen die „alten“ Gewässerbenutzungsrechte bzw. -befugnisse automatisch 10 Jahre nach der Bekanntmachung, d. h. Ende des Jahres 2011. Beispiele für anzumeldende Gewässerbenutzungen sind:  
- Wasserentnahme aus Brunnen  
- Wasserentnahme aus oberflächengewässern mittels Pumpe  
- Versickerung von Abwässern bzw. häuslichen Schmutzwässern  
- Einleitung von Abwässern bzw. häuslichen Schmutzwässern in Gewässer  
- Wehre / Stauanlagen z. B. zum Ausleiten in Mühlgräben, Betrieb von Wasserkraftanlagen  
- Speicherbecken  
- Teiche z. B. zur Fischzucht

Anmeldeformulare sind u. a. bei der unteren Wasserbehörde zu erhalten und bei Rückfragen können Sie sich an Frau Claus (03521 / 757 756) wenden.

Weitere Informationen zur Anmeldung alter Wasserrechte und die Anmeldeformulare erhalten Sie auch im Internet unter [http://www.smul.sachsen.de/de/wu/umwelt/wasser/index\\_646.html](http://www.smul.sachsen.de/de/wu/umwelt/wasser/index_646.html)

**Stadt Radeburg - Bauamt**

### Verkehrsbehinderungen durch Kanal- und Straßenbaumaßnahmen - Vorankündigung

**Stadt Radeburg - Hospitalstraße**  
Die Bauarbeiten zur Verlegung des Schmutz- und Regenwasserkanals zwischen Siedlung und Friedeshöhe erfolgen unter Vollsperrung bis voraussichtlich 15.10.2004. Die Zufahrten zu Siedlung und Friedeshöhe sind frei.  
Die Buslinien 403 und 405 verkehren von An der Promnitz über Großenhainer Straße - H.-Zille Straße - Radeberger Straße - Moritzburger Straße - Am Sinter zur Haltestelle Bahnhof.  
Bei Bedarf werden die an der Umleitungsstrecke liegenden Haltestellen Tankstelle und Friedhof bedient. Die Haltestelle Siedlung entfällt.

Die Bauarbeiten dauern bis etwa Oktober 2004 an.

**OT Berbisdorf Hauptstraße - südlicher Abschnitt**  
Zur Zeit erfolgt die Verlegung des Schmutzwasserkanals auf der Hauptstraße ab Einmündung Dammweg ortsauswärts unter halbseitiger Sperrung mit Ampelregelung.

**OT Berbisdorf - Dammweg**  
Der Durchgang vom Dammweg auf dem linken Ufer in Richtung Hauptstraße ist mit Abriß der Fußgängerbrücke Höhe Haus Nr. 8 nicht mehr möglich. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Oktober 2004.

**Stadt Radeburg - Brücke über Flutkanal Würschnitzer Straße**  
Die Brücke wird zurzeit saniert. Die Verkehrsführung erfolgt halbseitig unter Beachtung des Gegenverkehrs.

**OT Berbisdorf - Anbaustraße**  
Zur Vorbereitung der Gesamtbaumaßnahme erfolgt eine Beweissicherung im Auftrag der Stadt Radeburg

**Grundschule Radeburg**

### Schulanmeldung

Die Anmeldung der Schulanfänger für 2005 findet am:  
**Montag, dem 8.11.04,** 8.00-15.00 Uhr  
**Dienstag, dem 9.11.04,** 8.00-18.00 Uhr  
in der Grundschule - Sekretariat statt.  
Bitte beachten Sie die geltenden Schulbezirke. Mitzubringen ist die Geburtsurkunde des Kindes. Die Feststellung des Entwicklungsstandes der Schulanfänger findet nach gesonderter Einladung zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Schulpflichtig sind laut Sächsischem Schulgesetz vom 16.07.2004 alle Kinder, die bis zum 30.06.2005 das sechste Lebensjahr vollendet haben. Auf Wunsch der Eltern können Kinder, die bis zum 30.09.2005 das sechste Lebensjahr vollenden, ebenso eingeschult werden.  
Nach dem 30.09. geborene Kinder können auf Antrag der Eltern eingeschult werden, wenn sie den erforderlichen Entwicklungsstand besitzen.

Damme  
Rektor der Grundschule

**Landratsamt Meissen - Pressemitteilung**

### Landkreis würdigt ehrenamtliche Tätigkeit

Seit 2001, dem Jahr des Ehrenamtes, zeichnet der Landkreis Meißen alljährlich verdiente Bürgerinnen und Bürger aus, die sich in ihrer Freizeit unentgeltlich zum Wohle der Gesellschaft engagieren. Auch in diesem Jahr möchte Landrat Arndt Steinbach diese Tradition fortsetzen und 5 ehrenamtlich tätige Personen bzw. Gruppen auszeichnen. „Der Einsatz der Ehrenamtlichen zeigt sich in vielen Bereichen des öffentlichen und privaten Lebens. Ihre Unterstützung bei gemeinwesenorientierten Aktivitäten sowie die Übernahme freiwilliger Aufgaben ist auf Gemeinde- und Kreisebene nicht mehr wegzudenken und muß entsprechend gewürdigt werden“, so der Landrat. Für das „Ehrenamt 2004“ können sich Personen und Personengruppen bewerben, die ehrenamtlich in den Bereichen Gesundheit, Soziales,

Jugend, Umwelt, Kultur, Kirche oder Religion, Kommunalpolitik, Feuerwehr, Tierschutz sowie Gleichstellung benachteiligter Bevölkerungsgruppen im Landkreis Meißen tätig sind. Die Tätigkeit muß freiwillig, selbstlos, unentgeltlich (Aufwandsentschädigungen ausgenommen) und schon mindestens über einen Zeitraum von fünf Jahren ausgeübt werden. Notwendig sind zudem mindestens fünf Unterstützungsunterschriften sowie eine kurze schriftliche Begründung des Antrags. Die Bewerbungen können bis zum 31. Oktober 2004 im Landratsamt Meißen, Büro des Landrates, Brauhausstr. 21, 01662 Meißen eingereicht werden. Die Ehrung der ausgewählten Personen erfolgt im Dezember dieses Jahres in einer öffentlichen Sitzung des Kreistages.

**Mittelschule „Heinrich Zille“**

### Offene Schultüren

In der Mittelschule „Heinrich Zille“ Radeburg, Schulstr. 4, stehen am 30.10.04 für interessierte Eltern die Türen offen. Von 9 bis 12 Uhr können die Räume besichtigt und Informationen geholt werden. Die Schüler zeigen Arbeiten von den Projekttagen.

Schüler und Lehrer der Mittelschule „Heinrich Zille“ Radeburg

Die Anzeigenannahme des Radeburger Anzeigers erreichen Sie unter  
Telefon: 035208/80810,  
Fax: 80811 oder per e-mail:  
werbung@radeburg.de

### Verkaufe Garage

Moritzburger Straße, ab Mitte November, Preis nach Vereinbarung.

Zuschriften an:  
Radeburger Anzeiger  
A.-Bebel-Str. 2 · 01471 Radeburg  
Chiffre 0418/1

Vermiete ab sofort in Radeburg, Markt 11, 3-Raumwohnung, 72m<sup>2</sup>, komplett saniert, Balkon, PKW-Stellplatz

01 72/9 13 61 73

Keine Kaution

**Bautischlerei Willy Richter**  
Inhaber: Peter Richter

**KOSTENLOS: Beratung · Planung · Angebotsbearbeitung**

Leistungsangebot » Fenster und Türen jeder Art  
Sicherheitsbeschläge: Pilzkopfverriegelung  
Farbgebung: einfarbig nach Ihrer Auswahl  
Wärmeschutzglas: K-Wert 1,1  
Holzart: Kiefer oder Meranti

**» alles ohne Aufpreis!**

Hauptstr. 171 · 01561 Ebersbach/bei Radeburg  
Telefon 03 52 08 / 28 46 o. 9 23 02 · Fax 03 52 08 / 28 16  
e-mail: [info@Bautischlerei-WillyRichter.de](mailto:info@Bautischlerei-WillyRichter.de)  
<http://www.Bautischlerei-WillyRichter.de>

**Karpfen, Schleien, Hechte Forellen, Aale und Räucherfisch**

## SCHAUFISCHEN am Brettmühlenteich

**17.10.2004 Beginn 9 Uhr in Zschorna**

**KREHER**  
Teichwirtschaft Zschorna

mit Fischverkauf und buntem Markttreiben

- Giant - MBK - Mifa - Küsting - EMS - Enik -

## HERBST "Sehen und gesehen werden"

Lassen Sie bei uns in der Werkstatt Ihre Fahrradbeleuchtung überprüfen.

Großes Angebot an Zusatzbeleuchtung  
Sigma - Dansi - Smart - Cateye  
Glühlampen für's Fahrrad, Auto, Moped und Taschenlampen

**Nabendynamo zum Nachrüsten**

Fahrrad- und Kfz Fachgeschäft radeburg  
Inh. helmut müller  
Würschnitzer Str. 1 · 01471 Radeburg · Tel./Fax 03 52 08 / 8 09 60

In den Geschäftsräumen der Radeburger Wohnungsgesellschaft mbH liegen der Lagebericht und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 zur Einsichtnahme aus.

**RADEBURGER** Wohnungsgesellschaft  
Heinrich-Zille-Str. 9  
01471 Radeburg  
Tel. 03 52 08 / 86 30 · Fax 8 63 17

## KIM-Vergnügen

Spaß und Tanz wie in alten Zeiten

20.11. - 19 Uhr  
im "Hirsch" in Radeburg  
Eintritt: 5,-Euro

Kartenvorverkauf ab 1.11.04 bei Heißprägeservice Derschner  
Meißner Str. 6 · 01471 Radeburg

**KIM**  
VEB KOMBINATE INDUSTRIELLE MAST

## 100 Jahre Getränkhandel Kubasch

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unseres Firmenjubiläums möchten wir uns bei allen Freunden, Verwandten, Bekannten, Kollegen, Geschäftspartnern und Kunden recht herzlich bedanken.

Hans, Christa & Tino Kubasch  
Radeburg, im Oktober 2004

Georg Kubasch  
Bierhandlung & Mineralwasserfabrik  
Tel. 32 Radeburg Tel. 32

**Traumhaft schön... die neue Herbst-Kollektion**

Laufend Neueingänge von  
· Damen-Mode, Festkleidung, Stick usw.  
· Ledermoden und Lammfelljacken für Sie und Ihn  
· Polarskin-Jacken, waschbar, schöne Farben

Zufahrt mit PKW zum Geschäft frei!

## Moritzburger Mode-Gek

Schlossallee 31 · Moritzburg · Mo-Fr. 9-18 · Sa 9-16 · So 13-18 Uhr

TSV 1862 Radeburg e.V. - Abteilung Tischtennis

Ergebnisse vom 02.-03.10. 2004

1. Herren - 1. Bezirksliga  
TSV 1862 Radeburg -  
ESV Lok Pirna 12:3

Die 1. Herren, startete mit einem klaren Heimsieg gegen ESV Lok Pirna in die neue Saison.

Die Mannschaft hat sich mit Robert Biele (bisher Rotation Dresden) und Stefan Eifferler (bisher Post Dippoldiswalde) zielgerichtet verstärkt und strebt den Wiederaufstieg in die Landesliga an.

Pirna war an diesem Tag aber kein Maßstab an dem man sich orientieren konnte, denn diese Mannschaft trat ersatzgeschwächt an. Der Radeburger Sieg war zu keiner Zeit gefährdet und hätte noch höher ausfallen müssen. Für Radeburg waren erfolgreich:

- Einzel:**  
R.Gursinsky (2), Mülders (2), Fischer (2), Biele (0), Nasdala (2), Eifferler (2),  
**Doppel:**  
Gursinsky/Mülders (1), Fischer/Biele (1), Nasdala/Eifferler (0)

3. Herren - Bezirksklasse  
TSV 1862 Radeburg 3. -  
SV Motor Dresden-Mickten 5. 9:6

Die 3. Männer hatte im Spiel gegen Mickten 5. die bisher noch kein Spiel gewinnen konnte, einige Probleme. Obwohl man nach den Doppeln mit 2:1 führte, konnte der Gegner immer den Anschluss halten. Besonders im 1. Paarkreuz konnte nur ein Spiel gewonnen werden. Am Ende sprang ein verdienter aber knapper 9:6 Sieg heraus.

- Einzel:**  
Adolph (0), Kühn (1), Gommlich (2), Lißner (1), Mikitiuk (2), Fabig (1)  
**Doppel:**  
Kühn/Gommlich (1), Adolph/Fabig (0), Lißner/Mikitiuk (1)

Männliche Jugend - Bezirksliga  
Sportfreunde 01 Dresden -  
TSV 1862 Radeburg 11:3

- Einzel:**  
Fuchs (2), Eismann (2), Wege (3), Uebigau (3)  
**Doppel:**  
Fuchs/Eismann (0), Wege/Uebigau (1)

J.F.

TSV 1862 Radeburg e.V. - Abteilung Fußball

1. Männer wartet weiter auf Punktezuwachs, C-Junioren etablieren sich im Vorderfeld, D- und E-Junioren festigen ihre Spitzenposition

Eine schwere Aufgabe wartete auf die 1. Männer bei Dynamo Dresden 3. Verfügen diese nach eigenen Aussagen nicht nur über die spielstärkste Mannschaft der Bezirksklasse, sondern dürfen ab dem Spiel gegen Rabu auch noch auf eigenem Kunstrasen spielen. Das kam ihrer Spielweise natürlich voll entgegen und die Zillestädter konnten eine 1:6 Schlappe nicht vermeiden. Schütze des Ehrentores war André Scheiblich. Die A-Junioren waren im Match gegen Dippoldiswalde noch gar nicht auf dem Rasen, da stand es schon 2:0 für den Gegner. Mike Beuthan gelang dann der Anschlusstreffer und die SpG drückte vehement auf den Ausgleich. Statt diesem lief man in zwei Konter und gab sich danach auf. Endstand war 6:1 für Dippis. In Weixdorf sah das dann schon richtig gut aus, obwohl man da beim 1:3 wieder keinen Punkt einheimste. Doch auf dem Platz war man dem Kontrahenten ebenbürtig, versäumte es nur selbst Tore zu schießen. So blieb es bei dem einen, wieder war Mike der Schütze. Schwer taten sich die B-Junioren gegen Sachsenwerk Dresden. Erst in letzter Minute gelang Marcel Weber mit einem Sonntagsschuss fast von der Grundlinie das golden Goal dieses Spieles. Bei Einheit DD-Mitte war man endlich auch mal auswärts munter. Mit einer spielerisch tollen 1. Halbzeit wies man den Gegner sofort in die Schranken und kam zu einem ungefährdeten 5:1 Sieg. David Müller traf dabei 3 x, Alexander Kreutz und Martin Kretschmer mit einem gewaltigen 35-m Freistoß waren außerdem erfolgreich. Bei den C-Junioren bedurfte es beim Spiel in Reichenberg einer gehörigen Standpauke zur Halbzeit um die Jungs richtig aufzuwecken. Man war total feldüberlegen aber Reichenberg führte mit 1:0 bis dahin. Tony Janke und Tommy Gommlich drehten mit ihren Toren den Spieß schließlich zum knappen aber jederzeit verdienten Sieg noch um. Gegen den Tabellenletzten Meißner SV 08 brauchte man immerhin 25 Minuten

bis zum ersten Tor. Dann wurde es mit 9:0 noch das standesgemäße Ergebnis, aber leicht und locker hätte man hier zweistellig gewinnen müssen. Torschützen waren da „Coco“ Frohmader 3 x, je 2 x trafen Tommy, Tony und Sebastian Rothe. Unter 9 Toren machen es die D-Junioren nicht, diesmal musste die LSV 04 Barnitz dran glauben. In der einseitigen Partie, die Gäste kamen eigentlich nur beim Anstoß über die Mittellinie, schossen Tim Peukert (3), Christopher Müller (3), Jan Lau, Steven Paduscheck und Bruno Steinbock die Goals. Noch höher siegten die E-Junioren, 14:1 lautete das Endresultat gegen Fortuna Leuben. Als sich die Leubener nur noch hinten rein stellten versuchte man es mit Schüssen aus dem Rückraum und hatte viel Erfolg damit. In die Scorerliste konnten sich Tim Müller (4), „Ritchie“ Neubert (4), Jens Tiekens (3), Richard Klotsche, Erwin Steinbock und Falk Rex eintragen. Die F-Junioren berannten in Radebeul gegen die dortige 2. des RBC ein ums andere mal das Tor des Gegners, doch der hatte es zugenagelt. Am Ende war es gar noch Keeper Felix Klotsche zu verdanken, daß wenigstens ein Punkt mit nach Rabu gebracht wurde. Denn den einzigen, dafür um so gefährlicheren Angriff der Löbnitzknirpse konnte er in großer Manier entschärfen. Einen klaren 5:2 Auswärtserfolg landeten unsere Oldies in Ebersbach. Zweimal konnte man die Führung der Grün-Weißen egalieren und dann machte man Nägel mit Köpfen. Die Treffer für Rabu erzielten Peter Görne, „Cowboy“ Peter Bernd, „Kräti“ Krätzschmar, „Meppte“ Schäfer und „Tommi“ Tillig. Da hatte man wohl Blut geleckt, denn bei Einheit Radeberg wurde es mit 7:1 gleich ein richtiger Kantersieg. „Ginger“ Lösche zeigte wieder seine Qualitäten, traf 3 x. „Buggy“ Borgwardt tobte sich ebenfalls bei den Oldies aus, traf 2 x. „Rolli“ Mehnert jun. und „Tommi“ rundeten schließlich mit ihren Goals das Bild ab.

RaWe

Förderverein Grundschule Radeburg

Spielend die Gegend kennenlernen, die den Schulbezirk bildet

Einen schönen Sonntag für ungefähr 120 Kinder und Eltern organisierte der Förderverein der Grundschule Radeburg. Der (noch) recht kleine Verein besteht aus engagierten Eltern und sucht natürlich dringend Verstärkung. Er hat sich zum Ziel gesetzt, Geld zu sammeln, um Schulprojekte zu unterstützen, die sonst nicht möglich wären. Zum Beispiel sollen Kinder aus sozial schwachen Familien die Möglichkeit erhalten, das Geld für die Jugendherberge zu bekommen. Auch die Umwandlung des Schulgartens in einen Sinnen-garten steht auf dem Programm. Mit der sonntäglichen Einladung zur Radtour mit anschließend Spiel und Geselligkeit möchte der Verein

PR für dieses Anliegen machen. Die Tour führte als Sternfahrt von Radeburg und Tauscha zum Brettmühlenteich in Zschorna, wo ein wunderschöner Freizeitplatz auf die Radler wartete. Mit vier Wettbewerben, Spiel, Speis und Trank wurde für gute Laune gesorgt. „Wir werden noch eine zweite Tour machen, die dann ans andere Ende des Schulbezirks nach Volkersdorf führt. So lernen Eltern und Schüler kennen, wo die anderen herkommen,“ erklärt der Vereinsvorsitzende Tobias Hein. Das galt übrigens auch für Schuldirektor Thomas Damme, der in Weinböhla wohnt und erstauert war, was für eine reizvolle Gegend die Radeburger Heide ist. KR



Da ist Geschicklichkeit gefragt: wie Lena hier demonstriert, mußte mit einem gefüllten Becher um ein Hindernis herum geradelt werden - eine von vier Stationen, die jeweils von einem Elternteil und einem Kind als Mannschaft bewältigt werden mußten.



Spielfreizeit am Brettmühlenteich.

TSV 1862 Radeburg e.V. - Abteilung Handball

Bezirksliga Männer

TSV 1862 Radeburg - SG Radebeul 20:27 (10:15)  
Auch im zweiten Heimspiel blieb die neuformierte Mannschaft von Übungsleiter Thomas Gneuß ohne Erfolg. Gegen die Spielgemeinschaft von Chemie und Planeta Radebeul geriet man zu Beginn des Spiels deutlich ins Hintertreffen. Zu schnell und teilweise zu leichtsinnig wurde im Angriff gespielt und damit dem Gegner eine Reihe von Konterchancen ermöglicht, die zum Spielstand von 0:5 führten. Danach fanden die Radeburger besser ins Spiel und erzielten Gleichwertigkeit. Doch der 5 Tore Rückstand konnte bis zur Halbzeit (10:15) nicht aufgeholt werden.

In der zweiten Halbzeit legten die Schwarz-Gelben noch einmal zu und verringerten den Rückstand. Aber im Bemühen den Ausgleich zu erreichen, wurden in der Schlußphase des Spiels zuviel Unsicherheiten sichtbar, die es den Radebeulern gestatteten ihren Sieg mit sicherem Vorsprung (20:27) nach Hause zu bringen.

Für Radeburg spielten: Markus Ebmeier, Marcel Börner, Jens Kraut (1), Henrik Franz (1), Ringo Tietze (2), Matthias Kraut (1), Robby Wiedemann (4), Nico Freyer (1), Markus Pietzsch (7), René Damast, Andreas Merkwirth (2), René Javurek

Bezirksklasse Frauen

TSV 1862 Radeburg - SG Radebeul 15:18 (6:10)  
In der Anfangsphase des Spiels erwies sich die Deckung einschließlich Torwart des Spitzenreiters aus Radebeul als zu großes Hindernis für die Radeburger Frauen. Erst in der 17. Minute gelang Manuela Kusnierz der erste Treffer für die Gastgeber. Danach wurde Tor um Tor mühsam aufgeholt. Zehn Minuten vor Spielende war man beim Stand von 14:15 und weiteren Tormöglichkeiten dem

Ausgleichstreffer sehr nahe. Doch zu übereifrig wurden diese Chancen vergeben. Die Radebeuler hielten so mit Routine und Cleverness die Siegpunkte fest.

Für Radeburg spielten: Mandi Wunsch, (Klaudia Rudolph), Sandra Meinig (1), Manuela Kusnierz (4), Madeleine Zötzsche (1), Anja Küttner (1), Caroline Treffs (2), Anne-Kathrin Feuker, Stefanie Derschner (1), Ines Kitsch (3), Anja Eckart (1/1), Raina Wiedemann (1)

Eberhard Kitsch

TSV 1862 Radeburg e.V. - Abteilung Volleyball

Volleyball tut RABU gut?



An der Kampagne des Deutschen Volleyball-Verbandes „Volleyball tut Deutschland gut“ wollen sich auch die Radeburger Volleyballerinnen und Volleyballer beteiligen. Als erstes möchten wir an dieser Stelle allen Dank sagen die uns in der Spielsaison 2003/2004 sportlich und finanziell unterstützt haben. In der zurückliegenden Saison konnten die Volleyball-Herren in der Freizeitleitige Region Großenhain einen sehr guten 2. Platz hinter dem Großenhainer SV mit nur einem Satz Unterschied erreichen. Der Sommer wurde von einigen Sportfreunden genutzt um unter freiem Himmel zu spielen und auch hier wurden bei verschiedenen Veranstaltungen vordere Plätze belegt. Sportlicher Höhepunkt war ein Turnier am 11. September in Lingenfeld (Pfalz), wo wir uns für die Heimmiederlage im Mai revanchieren konnten und den Turniersieg nach 12 Jahren erstmals mit nach Hause nahmen. Um die sportlichen Leistungen in der Abteilung zu verbessern suchen wir für den aktiven Spielbetrieb im Herrenbereich noch Mitspieler am Spielbetrieb. Training ist Montag 19:00 bis 21:00 Uhr in der 2-Felderhalle Am Meißner Berg. Für Freizeitspieler stehen noch Trainingszeiten am Mittwoch und Sonntag zu Verfügung.

Die Frauenmannschaften baggern und schlagen am Donnerstag und Freitag in der Turnhalle Mittelschule Heinrich-Zille Radeburg.

Ansprechpartner für alle Fragen ist Abteilungsleiter Gerald Süß, Tel. Radeburg 4524.

Die Jugendarbeit w/m hat ihre ersten Proben bestanden und kann trotz des Weggangs von einigen Spielerinnen und Spielern (Berufsausbildung oder Gymnasium) positiv in die Zukunft sehen.

Wir möchten allen Kindern und Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren, die bereits Volleyballerfahrung im Schulsport oder Freizeitbereich haben, recht herzlich zu unseren Trainingsstunden einladen. Montag 17:00 bis 19:00 Uhr 2-Felderhalle Am Meißner Berg.

Die Heimspiele der Herrenmannschaft sind am 21.02.05, 28.02.05 und 18.04.05 jeweils 19:00 Uhr in der 2-Felderhalle Am Meißner Berg. Die Auswärts- und Pokalspiele können im Aushang an der Sporthalle nachgelesen werden.

Udo Fischer  
Abteilung Volleyball

TSV 1862 Radeburg e.V. - Abteilung Kegeln

Schlechter Saisonstart der 2. Mannschaft

Das erste Punktspiel der Saison 2004/05 in der 2. Kreisliga am 02.10.2004 endete für die 2. Mannschaft mit einer deftigen Niederlage in Lommatsch.

**Ergebnis:**  
TSV 1862 Radeburg 2. 2283 Holz  
SSV Lommatsch 2. 2493 Holz  
Radeburg trat in folgender Reihenfolge an:  
A. Keilig 380 Holz, R. Lucke 365 Holz, A. Lochmann 371 Holz, M. Lucke 387 Holz, H. Müller 411 Holz, H. Kaden 369 Holz.  
**Vorschau:** 16.10.04 Heimkampf 13:00 Uhr gegen SV Motor Sörnewitz 2. HM

Gegen die SSV Lommatsch 2. hatte man an diesem Tag keine Chance. Nach dem ersten Kegler führten die Radeburger zwar mit 11 Holz, danach wurden die Lommatscher immer stärker und gewannen am Ende klar mit 210 Holz.

**Wir drucken, kopieren, beschriften!**

Farbkopie DIN A4 0,70€  
Farbkopie DIN A3 1,35€  
Telefon 035208/91640

**WERBE-SHOP** im SELGROS-Markt Radeburg  
Bei uns brauchen Sie keinen SELGROS-Ausweis!

**Neueröffnung am 1.11.04**

**Praxis für Logopädie**

Katja Schmidt  
01468 Moritzburg  
August-Bebel-Str. 2 a  
(im Ärztehaus)  
Tel. 0352 07/995 85

**Tag der offenen Tür:**  
Samstag, 30.10.2004 ab 14 Uhr

Anmeldung ab sofort möglich!

**Bautischlerei Rolf Müller GmbH**  
Holz + Kunststoff - Fenster

**Senken Sie Ihre Heizkosten!**

- durch den Einbau von energiesparenden Fenstern & Türen mit Wärmeschutzglas!

Bautischlerei Müller GmbH • Am Anger 3 • 01561 Reinersdorf  
Telefon 03 52 49/74 90 • Fax 03 52 49/74 913

## KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung Radeburg

- zum 75. Geburtstag**  
am 12.10.04 Heinz Thieme Hospitalstr. 4  
am 15.10.04 Heinz Mamsch Fr.-Ludwig-Jahn-Allee 4
- zum 80. Geburtstag**  
am 16.10.04 Gertraude Lehmann Hauptstr. 53/  
OT Berbisdorf
- zum 85. Geburtstag**  
am 10.10.04 Herta Salomon Radeberger Str. 1  
am 22.10.04 Anneliese Koch Würschnitzer Str. 5
- zum 90. Geburtstag**  
am 20.10.04 Herta Förster Glasstr. 4a
- zum 96. Geburtstag**  
am 23.10.04 Marianne Schmidt Carolinenstr. 33

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer **50 Goldenen Hochzeit** möchten wir uns recht herzlich bei unseren Kindern, Verwandten, Freunden, Bekannten, sowie den Nachbarn, der Pfarrerin Frau Jahn für die Einsegnung und dem Gasthof Zickler für die gute Bewirtung, bedanken.  
Helga und Rudolf Pappritz Tauscha, 18.09.2004

**Unsere Silberhochzeit - ein toller Tag**  
Viele Überraschungen warteten auf uns. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken, bei unseren Kindern, unseren Muttis, allen Nachbarn, Verwandten und Freunden aus nah und fern.  
Petra und Holger Stephan Großdittmannsdorf im September 2004

Bestattungseinrichtung in Radebeul GmbH  
**Filiale Radeburg**  
Tag & Nacht  
03 52 08 / 43 68  
Marktstraße 8

Über allen Gipfeln ist Ruh...  
September 2004

Nachdem wir meinen lieben Gatten **Herrn Otto Ammerer** zur letzten Ruhe gebacht haben, möchte ich hiermit all meinen lieben Verwandten, Nachbarn und Bekannten die durch lieb geschriebene Worte, Geldspenden und stillen Händedruck ihr Beileid bekundeten, ganz herzlich danken. Mein Dank gilt auch Herrn Pfarrer Seifert für seine tröstenden Worte, Herrn Dr. Weißbach für die jahrelange ärztliche Betreuung, dem Pflegedienst "Engel", dem Bestattungsinstitut Antea, Frau Balbrink und den Bläsern.  
Linda Ammerer

## Apothekenbereitschaftsplan

- Bereitschaftszeiten:**  
- tägl. von 8 Uhr bis zum nächsten Tag 8 Uhr  
- zusätzl. Spätdienste Mo-Fr von 18 Uhr - 20 Uhr  
- zusätzl. Dienste an Sonn- u. Feiertagen von 10 - 12 Uhr, 17-19 Uhr
- 11.10. Alte Apo. Weinböhla, Marien-Apo. Großenhain (18-20)  
12.10. Triebischtal-Apo. Meißen, Mohren-Apo. Großenhain (18-20)  
13.10. Rathaus-Apo. Weinböhla, Marien-Apo. Großenhain (18-20)  
14.10. Markt-Apo. Meißen, Apo. am Kupferberg Großenhain (18-20)  
15.10. Hahnemann-Apo. Meißen, Mohren-Apo. Großenhain (18-20)  
16.10. Sonnen-Apo. Meißen, Löwen-Apo. Großenhain (17-19)  
17.10. Alte Apo. Weinböhla, Löwen-Apo. Großenhain (10-12; 17-19)  
18.10. Spitzgrund-Apo. Coswig, Löwen-Apo. Radeburg, Stadt-Apo. Großenhain (18-20)  
19.10. Moritz-Apo. Meißen, Stadt-Apo. Großenhain (18-20)  
20.10. Rathaus-Apo. Weinböhla, Stadt-Apo. Großenhain (18-20)  
21.10. Sonnen-Apo. Meißen, Mohren-Apo. Großenhain (18-20)  
22.10. Rathaus-Apo. Coswig, Marien-Apo. Großenhain  
23.10. Moritz-Apo. Meißen, Marien-Apo. Großenhain (17-19)  
24.10. Triebischtal-Apo. Meißen, Marien-Apo. Großenhain (10-12, 17-19)

## Ärztliche Notdienste

- Rettungsstelle Meißen:**  
Die Vermittlung des diensthabenden Bereitschaftsarztes erfolgt in dieser Zeit über die  
**03521-73 85 21**
- Bereitschaftszeiten:**  
Mo, Di, Do: 19.00 - 7.00 Uhr  
Mi: 14.00 - 7.00 Uhr  
Fr: 14.00 - 8.00 Uhr  
Sa: 08.00 - 8.00 Uhr  
So u. Feiertag: 8.00 - 8.00 Uhr bzw. 7.00 Uhr

## Zahnärztlicher Notdienst Radeburg / Moritzburg

- An Samstagen, Sonntagen, Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.
- 09./10.10. DS Reinhold Radeburg (035208) 80516  
Großenhainer Str. 27  
16./17.10. ZA Schmidt Ottendorf-Okrilla (035305) 54346  
oder (035795) 32297  
Auenstr. 1  
23./24.10. Dr. Th. Gross Radeburg (035208) 2041  
Heinrich-Zille-Str. 13

## Augenärztlicher Notdienst

- Dienstbereitschaft:**  
werktags: 19 - 7 Uhr, Wochenende u. Feiertage von 7 - 7 Uhr
- 08.10.04 - 15.10.04  
Frau Dr. Hemmerling, Großenhain, (03522) 528446  
15.10.04 - 22.10.04  
Frau Dr. Voigt, Meißen, (03521) 403021 o. (0173) 1547451  
22.10.04 - 29.10.04  
Herr Dr. Otto, Meißen, (03521) 734788 o. (0173) 3540081

## Katholische Kirche Radeburg



Jeden Sonntag findet unser Gottesdienst um 10.45 Uhr statt.  
Kapelle zum Heiligen Kreuz  
An der Promnitz 2  
Ansprechpartnerin:  
Frau Weiß, Bärwalder Str. 12,  
Radeburg, Telefon: 035208/80799

## Senioren

### Veranstaltungen Oktober 2004

- Montag, den 11.10.04**  
14.30 Uhr Treff am Bahnhof zur Fahrradtour
- Dienstag, den 12.10.04**  
13.00 Uhr Handarbeitszirkel  
14.00 Uhr Seniorensport in Bärwalde
- Mittwoch, den 13.10.04**  
14.30 Uhr Seniorentreff in Großdittmannsdorf mit Herbstprogramm, anschließend Gesprächsrunde zu Fragen der Kriminalität in Sachsen  
16.00 Uhr Seniorensport in der Zille Schule
- Donnerstag, den 14.10.04**  
14.30 Uhr Seniorentreff mit Vorstellung von Haushaltsprodukten, anschließend Gesprächsrunde zu Fragen der Kriminalität in Sachsen
- Montag, den 18.10.04**  
13.00 Uhr Treffpunkt Spiel- und Wanderrunde zur Herbstwanderung
- Dienstag, den 19.10.04**  
13.00 Uhr Handarbeitszirkel  
14.00 Uhr Seniorentreff mit herbstl. Programm
- Mittwoch, den 20.10.04**  
13.45 Uhr Seniorensport in Großdittmannsdorf  
16.00 Uhr Seniorensport in Radeburg
- Donnerstag, den 21.10.04**  
14.30 Uhr Seniorentreff „Musikalisches Herbstprogramm“

## Seniorenwohnsitz „Zum Moritz“



Inhaberin Gisela Magli

Wir freuen uns, Sie als Patienten betreuen zu dürfen.

- Ausführen von Grund- und Behandlungspflege
- Durchführung von Beraterbesuchen nach § 37
- Beantragung von Pflegestufen, Höherstufungen und Pflegemitteln
- Persönliche Beratung und Hilfestellung



Engel können Sie nicht kaufen – aber sie kommen zu Ihnen

Schulstraße 5  
01471 Radeburg  
Telefon:  
03 52 08/3 08 26

## Danksagung

Kurz vor seinem 70. Geburtstag verstarb unser Vater

Herr **Horst Zinke**

geb. 18.09.1934 gest. 08.09.2004

Seinen Wunsch respektierend, nahmen wir im Kreis der Familie und in aller Stille Abschied. Unser herzlicher Dank gilt den Nachbarn und allen Bekannten, die uns durch stillen Händedruck, herzliche Worte und Zuwendungen ihre Anteilnahme bekundeten.

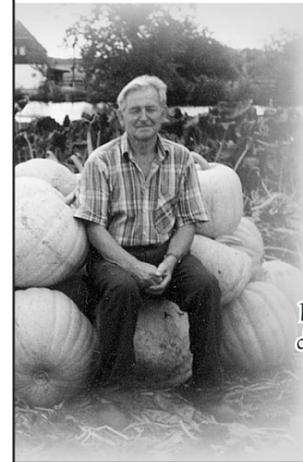
In stiller Trauer:

die Söhne Lothar  
Wilfried  
Christian  
und Familien



Radeburg, im September 2004

## Unserem Familienboss Heinz Lotzmann zum 75. Geburtstag



Bist immer da, wenn man Dich braucht, jung geblieben bist Du auch, sagst nie „Nein“, kannst auch verzeih'n!  
Hab Sonne im Herzen, hab Wutte im Ohr, hab niemals Schmerzen, hauptsache Humor!  
Bleib wie Du bist, so bist Du toll, dann machst Du auch die 100 voll!

Alles Liebe von  
Deiner Ehefrau Ruth  
und der ganzen Familie

## 25 Jahre - und immer noch glücklich

Allen, die uns an diesem Tag mit tollen Geschenken und Überraschungen eine Freude bereiteten, möchten wir herzlichst danken. Unseren Kindern, Freunden und Bekannten ein besonderer Dank auch für die Hilfe bei der Vorbereitung, unserer Hausgemeinschaft für die wunderschöne Ranke sowie dem Bistro „Zum Händlertreff“ und der Bäckerei Richter für die kulinarischen Leckerbissen.



Ingrid und Joachim Weise September 2004



Dresden GmbH  
**Büro Radeburg**  
August-Bebel-Str. 5  
01471 Radeburg

Im Trauerfall helfen wir sofort und zuverlässig.  
**Erd-, Feuer- und Seebestattungen**  
**Bestattungsvorsorge**  
**Tag & Nacht**

**Tel.: (03 52 08) 34 97 77, Fax: 34 97 76**

**Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.**

# Ebersbach

Ausgabe  
18/2004

Erscheinungstag:  
08.10.2004



**Ebersbacher  
Amtsblatt**

Nachrichten und Informationen für Ebersbach und Umgebung

amtliche Mitteilungen der Gemeinde Ebersbach mit den Ortsteilen Beiersdorf, Bieberach, Cunnersdorf, Ebersbach, Ermendorf, Freitelsdorf, Göhra, Hohndorf, Kalkreuth, Lauterbach, Marschau, Naunhof, Reinersdorf und Rödern

### Drehstuhlwerkstatt für

- Runde Tische mit Mittelfuß
- Spiegel mit schönen Rahmen
- Garderobenständer/
- Garderoben mit Hutablage
- Bücherregale, Standregale,
- Eckregale, Fußbänke
- Konsolen aller Art
- und vieles mehr

Helfried Schweitzer  
Schulstr. 4b • 01471 Radeburg,  
Tel./ Fax 035208/2311  
Mo.-Do. 15.00-17.30 Uhr • Sa. 14.00-17.00

## Gemeinde Ebersbach

### Beschlüsse

In den öffentlichen Sitzungen des Technischen Ausschusses am 21.07.2004 und 23.09.2004, der nicht öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am 07.09.2004 und der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 23.09.2004 wurden nachstehende Beschlüsse gefasst:

**Technischer Ausschuss**  
91/07/2004 bis 102/07/2004  
Beschlüsse zu Bauvorhaben, Bauvoranfragen und Vorkaufsrecht von

**Gemeinderat**  
111/09/2004  
Der Gemeinderat bestellt laut § 42 Abs. 1 SächsGemO und § 4 der Hauptsatzung der Gemeinde Ebersbach nachstehende Gemeinderäte für die beschließenden Ausschüsse:

**Hauptauschuss Mitglied**  
Günter Petersohn  
Kerstin Drobisch  
Veit Rühle  
Rüdiger Müller  
Hans Lehmann  
Roland Drobisch

**Stellvertreter**  
Ulrich Krause  
Helfried Wirthgen  
Rudolf Ruckau  
Helfried Beylich  
Hartmut Hempelt  
Heidrun Schade

**Technischer Ausschuss Mitglied**  
Helfried Wirthgen  
Lutz Kölling  
Rudolf Ruckau  
Helfried Beylich  
Jürgen Friedemann  
Frank Stelzner

**Stellvertreter**  
Kerstin Drobisch  
Frank Tronicke  
Günter Petersohn  
Veit Rühle  
Hans Lehmann  
Roland Drobisch

112/09/2004  
Der Gemeinderat bestellt laut § 43 SächsGemO und § 7 der Hauptsatzung der Gemeinde Ebersbach nachstehende Gemeinderäte für den beratenden Ausschuss Kultur, Sport und Soziales:

**Mitglied**  
Kerstin Drobisch  
Frank Tronicke  
Heidrun Schade  
Helmut Petzold

**Stellvertreter**  
Rüdiger Müller  
Lutz Kölling  
Hartmut Hempelt  
Ulrich Krause

113/09/2004  
Der Gemeinderat bestellt laut § 46 SächsGemO und § 8 der Hauptsatzung der Gemeinde Ebersbach nachstehende Gemeinderäte für den Beirat für geheimzuhaltende Angelegenheiten  
Helfried Wirthgen  
Jürgen Friedemann.

114/09/2004  
Verkauf des Flurstückes 1167 b der Gemarkung Niedererebersbach

115/09/2004  
Verkauf des Flurstückes 89/3 der Gemarkung Niedererebersbach

116/09/2004  
Kauf von Teilflächen der Gemarkung Bieberach, die für den Straßen-

bau in Anspruch genommen werden

117/09/2004  
Beschluss zur Eingliederung des Abwasserzweckverbandes „Trinkwasserschutzzone Radeburg“ in den Abwasserzweckverband „Steinbach-Kalkreuth“ unter der Bedingung der Bereitstellung der dafür vorgesehenen Fördermittel

118/09/2004 und 119/09/2004  
Überprüfung der Bediensteten, Gemeinderäte und Ortschaftsräte gemäss des Erlasses des Sächsischen Staatsministeriums des Innern vom 13.07.2004 auf Mitarbeit im Staatssicherheitsdienst der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik

## Mittelschule Ebersbach

### Jugend trainiert für Olympia - Kreisfinale der Leichtathletik in Riesa

Höchste Einsatzbereitschaft und hervorragende Leistungen und Platzierungen kennzeichneten die jungen Leichtathleten der MS Ebersbach beim JtFO-Kreisfinale in Riesa. Mit einem zweiten und drei dritten Plätzen und durchweg besseren Mannschaftsleistungen als im Vorjahr gelang es, zu dem im Kreis derzeit erfolgreichsten Schulen aufzuschließen. Eine Ausnahme bildet hier allerdings das Gymnasium Riesa, dem es gelang, alle sechs Mannschaftswettbewerbe zu gewinnen, zwei allerdings nur hauchdünn. Ganze dreizehn Punkte fehlten den Ebersbachern in der WK 3 der Jungen zum Ergebnis der Sieger, das sind z.B. sieben Zentimeter im Weitsprung! Neben der hervorragenden Leistung der 4x75 m - Staffel mit Panneck, Jähkel, Petersohn und Ebeling zeichneten sich vor allem Tino Neumann mit Sieg im Kugelstoßen und Ballwurf, Tilo Petersohn mit dem zweiten Platz im Weitsprung und Eric Sucher und Tom Panneck mit Platz drei im Hochsprung aus.

Mit acht Mannschaften war der Wettbewerb der WK 2 - Jungen (9. Klassen und älter) am stärksten besetzt. Neben der Staffel legten besonders die Sprinter Zander (Schulrekord 12,3) und Brunsch (12,6) den Grundstein für einen guten dritten Platz in Sichtweite der Erstplatzierten. Erfolgreichste Disziplingruppe waren aber wieder einmal die Speerwerfer, die die ersten drei Plätze unter sich ausmachten. Danach kam einige Meter ... nichts mehr, trotzdem konnten nur 90 Punkte Vorsprung herausgeholt werden, da in der Mehrkampftabelle die Wurf- und Stoßdisziplinen traditionell unterbewertet sind. Die Hochspringer waren zwar nicht so erfolgreich wie im Vorjahr, lagen aber mit 1,50 m gemeinsam auf Platz 2.

Nur wenige Punkte unter ihrem Bestergebnis aus dem Jahr 2002 blieben die Mädchen der WK 4. Die wichtigste Stütze der Mannschaft, Elisa Vettters, steht leider der Mannschaft in Zukunft nicht mehr zur Verfügung. Sie gewann mit überlegenem Abstand den 50 m - Sprint und warf mit 33,50 m das beste Schlagballergebnis der Mannschaft (Platz 3). Sehr konzentriert ging Claudia Dörschel im Hochsprung zu Werke und konnte sich über persönliche Bestleistung von 1,19 m und Platz Zwei freuen. Ohne die beste Sprinterin, die wie alle nur in drei Disziplinen starten durfte,

gelang der Staffel gegen schnellere Läuferinnen der dritte Platz unter fünf Staffeln hauchdünn hinter den Ersten. Anna Kirste verbesserte über 800 m erneut ihre Bestleistung gegenüber dem letzten Wettkampf in Großenhain und nur drei Sekunden danach lief Nancy Auth aus der neuen 5. Klasse ins Ziel. Trotzdem bleiben in allen Klassen die Mittelstrecken ein Schwachpunkt, obwohl in der diesjährigen Schulwertung des Kreiscrosslaufs Platz Zwei erreicht werden konnte. Kurioserweise übertrafen die Mädchen alle drei Starter der Jungenmannschaft im Weitsprung. Claudia erreichte mit 3,77 m auch hier das beste Ergebnis ihrer Mannschaft. Erfreulicherweise schlugen sich unsere Schulneulinge Julia Weise, Elisa Walter, Alexander Hoepfner, Robert Tronicke und natürlich Nancy Auth ganz bravurös. Mehr als 200 Punkte über der Vorjahresleistung, aber ebensoweit von der Bestleistung entfernt, taten sich die WK 4 - Jungen etwas schwer. Grundlage des Ergebnisses war neben dem Sprint vor allem die gute Leistung der ersten Staffel, die aufgrund eines mißlungenen Wechsels knapp geschlagen wurde. Auf der Aktivseite steht die bisher beste Leistung unserer Hochspringer Eric Reißig und Benjamin Jentsch mit 1,25 m (2.), ungünstig wirkt sich aber neben den Mittelstrecken das Fehlen guter Werfer in den kleinen Klassen aus. Gewonnen dagegen hat unsere Schule mit Herrn Fischer, der als neuer Sportlehrer einen großen Teil der Vorbereitung und Betreuung leistete.

#### Weitere Ergebnisse:

#### WK 2 (AK 15/16):

- Speer**  
1. Bechstein 36,16 m  
2. Herrmann 35,58 m  
3. Maciej 34,10 m

**Hoch**  
Rogge, Herrmann, Bennewitz alle 1,50 m (2.)

#### WK 3 (AK 13/14)

- Weit** 2. Petersohn 5,22 m  
**Hoch** Panneck, Sucher alle 1,40 m (3.)  
**75 m-Lauf** Ebeling, Sucher alle 10,2

#### WK 4 Mädchen

- Elisa Vettters **50 m** 7,9 s (1.)  
**Ball** 33,50 m (3.);  
**800 m** Anna Kirste 3:17,3 min

- WK 4 (AK 11/12) Jungen**  
Ferdinand Schäbitz **50 m** 7,6 s (3.)  
**Ball** 39,50 m

## Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH

### Ausschreibung nicht betriebsnotwendiger Flurstücke

Die Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH schreibt die in unterstehender Liste laufende Nr. 1 - 13 genannten Flurstücke zum Verkauf aus.

Angeboten werden die Flurstücke wie sie stehen und liegen, das heißt, dass der Käufer evtl. vorhandene Bauwerke mit erwirbt und für Abriss oder Instandhaltung selbst verantwortlich ist. Davon ausgenommen sind Trinkwasserleitungen sowie oberirdisches Leitungszubehör.

Interessenten richten ihr verbindliches Kaufgebot unter Angabe von  
1. Gemarkung  
2. Flurstück

3. Name und Anschrift des Kaufinteressenten  
4. Gebot in €

an die Wasserversorgung Riesa-Großenhain GmbH, Alter Pfarrweg 1a, 01587 Riesa. Der Briefumschlag ist eindeutig mit Nennung von Gemarkung und Flurstück als Angebot zu kennzeichnen. Die Bietfrist endet am 05.11.2004. Der Bieter mit dem höchsten Gebot erhält den Zuschlag. Die notarielle Beurkundung des Verkaufs organisiert die Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH. Notar- und sonstige Nebenkosten sind vom Käufer zu tragen.

### Ausschreibung nicht betriebsnotwendiger Flurstücke

Stand 14.09.2004

Nr.	lfd. Kommune	Gemarkung	Grundbuchstand Flurstück	m <sup>2</sup>	Bebauung	Bemerkung
1	Glaubitz	Glaubitz	Teil von 753/1	~734	stillgelegtes Restfläche nach Verkauf Wasserwerk. Fläche für Fahrradweg, Kulturdenkmal	
2	Großenhain	Großenhain	1116/2	6.121	stillgelegtes Wasserwerk Wohnhaus, Brunnen	---
3	Großenhain	Mülbitz	233/2	1.154	stillgelegter Wasserbehälter	---
4	Großenhain	Skassa	630	109	ohne	---
5	Hirschstein	Neuhirschstein	214	98	ohne	---
6	Lommatzsch	Schwochau	2/2	200	ohne	---
7	Thiendorf	Naundorf b.O.	1141/2	468	ohne	---
8	Weißig a.R.	Weißig a.R.	276/2	4.982	ohne	---
9	Weißig a.R.	Weißig a.R.	291/1	364	ohne	---
10	Wildenhain	Wildenhain	197/2	697	ohne	---
11	Wildenhain	Wildenhain	205/1	1.164	ohne	---
12	Wildenhain	Wildenhain	208/2	4.435	ohne	großes Schieberkreuz
13	Zeithain	Bobersen	Teil von 113a	~14.652	Kleingärten	Restfläche nach Verkauf von Teilflächen

Fragen werden unter der Tel.-Nr. 03525/ 7480 beantwortet.

## AWO Rödern

### AWO Herbstfest in Rödern



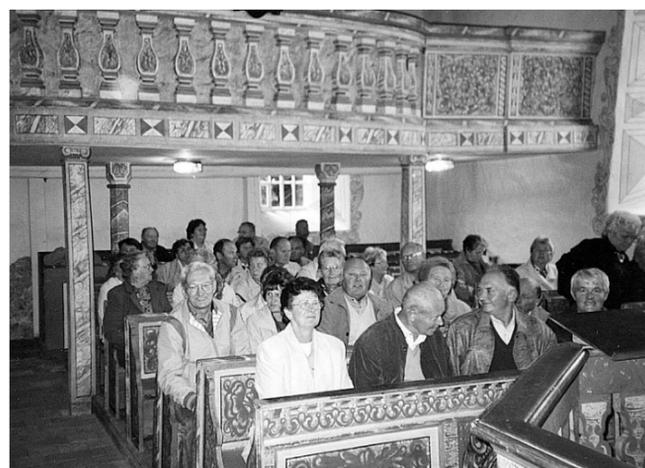
Die Model's der Modenschau aus unserer Einrichtung - Frau Turra (links) und Frau Seidel (rechts)

Der Kreisverband der AWO Riesa-Großenhain e.V. veranstaltete im September erstmalig auf dem Gelände des Altenpflegeheim in Rödern ein Herbstfest. An diesem Tag stellten sich die Einrichtungen unseres Kreisverbandes vor, zu dem außer unserem Heim, der Pflegedienst Riesa, die Seniorenclubs Weida u. Bobersen in Riesa, die Kindertagesstätten Buratino u. Sonnenland in Gröditz und das Kinderheim Strehla gehören. Neben Informationsständen dieser Einrichtungen gab es unter anderem auch Bratwurst vom Grill, eine Tombola, einen Eisstand, selbstgebackenen

Kuchen, einen Trödelmarkt und für die jüngsten Besucher ein Glücksrad sowie eine Hüpfburg. Höhepunkt war am Nachmittag eine Modenschau des AWG Mode Center Großenhain bei dem sich auch Bewohner aus unserer Einrichtung als Model betätigten. Leider war auf Grund des schlechten Wetters die Besucherzahl nicht so groß wie wir es uns gewünscht hätten. In zwei Jahren soll es wieder ein Herbstfest in bei uns geben, so Dr. Werner Lacour, Leiter der AWO Riesa-Großenhain, der sich zufrieden über den Verlauf des Festes äußerte.

## Senioren

### Sehenswertes, Wissenswertes, Unbekanntes - Unsere Senioren auf Kreisrundfahrt



Blochwitzer Dorfkirche - eine der schönsten in Sachsen.

Erstaunlich, was für Orte noch zum Kreisgebiet gehören, und was es so noch alles in „Ostautobahnien“ vorzeigenswertes gibt. Auf einer Rundfahrt durch die nähere Umgebung und auf einem Abstecher im Kreisgebiet wurden so manche geographischen Kenntnisse aufgefrischt. Nach dem letzten Zustieg um 13.00 Uhr in Rödern ging es über Radeburg die „Kimstraße“ entlang nach Zschorna. Es bot sich entlang der Teiche nicht das gewohnte Bild dichter Pappeln, Neuanpflanzungen ziehen sich entlang der Deichdämme. Erster Anlaufpunkt, das Dammwildgehege der Familie Noack in Lötzschen. Mitten im Gehege machte unser Bus Halt und im Nu waren wir dicht umringt vom Wild. Das Wesentlichste über das Hofgut „Am Kaltenbach“ erklärte uns Landwirt Noack jun.. Weiter ging es Richtung Sacka, Stölpchen, Thiendorf - Gewerbegebiet, Schönfeld, entlang am Schloß, über Lampertswalde, Weißig a. R. nach Bröbnitz zum Steinbruch. Sehenswert, welche gigantischen Ausmaße das Gelände umfaßt und Auskunft über Fördermengen und Gesteinsarten gab uns vor Ort ein

Vertreter der Geschäftsleitung. In Blochwitz erwartete uns Pfarrer Steiner, wir hatten uns angemeldet zur Besichtigung der Kirche, eine der schönsten Dorfkirchen Sachsens. Verschiedene Epochen prägten die Gestalt der Kirche und sie ist dadurch ein höchst kunstvolles und lebendiges Zeugnis geschichtlicher Entwicklung. Nicht fehlen darf auf einem Ausflug Kaffee und Kuchen. So wurde das angenehme mit dem nützlichen verbunden und im stimmungsvollen rustikalen „Schloßkeller“ im Kulturhaus Schloß in Großenhain eine Kaffeepause eingelegt. Eingeladen hierher war der Bürgermeister der Stadt Großenhain, Herr Müller. Umfangreiche Informationen über die Stadt, ihre Geschichte, Kultur und die wirtschaftliche Situation wie auch ein Rückblick auf die Landesgartenschau wurden mit großem Interesse aufgenommen. Neugierig ging es zur Schloßbesichtigung und vom Bergfried aus bot sich allen ein imposanter Blick auf unsere Kreisstadt. Nach dieser wohlverdienten Pause ging unsere Tour weiter zum Flugplatz am Rande der Stadt. Hierbei begleitete uns Herr Tronicke, Verantwortlicher

im Bereich Wirtschaftsförderung der Stadt Großenhain. Angefangen vom Baubeginn des Flugplatzes 1913 bis zur heutigen Nutzung des Geländes als Industrie- und Gewerbegebiet zeigte er uns sehr anschaulich und engagiert dieses, für fast alle Kreisrundfahrtteilnehmer bisher unbekannte „Land“. Und Dank großem fahrerischen Können unserer Busfahrer Michael und Steffen durften wir als kleines Highlight mit hundert Sachen über die Landebahn „düsen“. Mit diesen vielen Eindrücken beendeten wir unsere Rundfahrt durch die nähere Umgebung und einem kleinen Abste-

cher im Kreisgebiet. Begleitet wurden wir auf dieser Tour von unserer Bürgermeisterin Frau Fehrmann, gleichzeitig auch Reiseleiterin und sie wußte sehr viel über historisches und aktuelles Geschehen der von uns angefahrenen Orte zu berichten. Allen Senioren hat es sehr gut gefallen. Für die große Unterstützung in Vorbereitung und Durchführung dieser Fahrt möchten wir uns bei allen sehr herzlich für das große Engagement und ihrer Mühe bedanken.

Seniorenbetreuung  
Frau Scheinflug und  
Frau Wehner

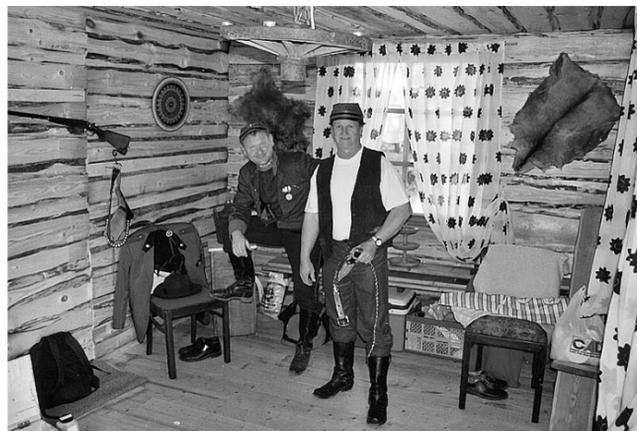
Ebersbacher Schützenverein 1873 e.V.

14. Ebersbacher Schützenfest!

Am letzten Sommerwochenende des Jahres feierten die Ebersbacher Schützen ihr diesjähriges Schützenfest, dabei kann man nur zu einer Feststellung kommen, daß Petrus ein Schütze sein muß! Wie sonst soll man sich dieses wunderschöne Spätsommerwetter noch erklären. Also die Rahmenbedingungen waren vom feinsten, somit konnte das Fest am Freitagabend in die heiße Phase starten. Los ging es mit dem Jugendblasorchester Meißen, was für die richtige Einstimmung sorgte. Aber auch die Jugendfeuerwehr zog die kleinen Gäste mit ihren interessanten Darbietungen in ihren Bann. Die Schützen begannen mit lauten Böllerschüssen genau 18.00 Uhr das Trainingsschießen und stachen das erste Festbierfaß an. Das ist dann auch in der Regel die offizielle Eröffnung. Mit Einbruch der Dunkelheit startete der Lampionumzug durch Mittelersbach unter Begleitung des Jugendblasorchesters Meißen und der FFW- Ebersbach. Für unsere kleinsten Besucher endete der Abend mit einem zünftigen Lagerfeuer. Der späte Abend und die Nacht gehörte dann standesgemäß voll und ganz der Jugend. Die für gewöhnlich bis in die Morgenstunden feiert. Der

Sonnabend steht wie immer im Zeichen des Königsschießens und des Westernfestes. Deutsche Tradition und der Wilde Westen zwei grundverschiedene Dinge, aber Gegensätze ziehen sich nun einmal an. Pünktlich 11.00 Uhr trafen sich Schützen, Westernreiter, Westmänner und Trapper zum Abholen des amtierenden Schützenkönigs, Michael Wirthgen, am Gasthof „Zur Goldenen Sonne“. Hierzu durften wir auch befreundete Schützenvereine aus Naunhof, Radeburg, Schönfeld, Königsbrück, und Großenhain begrüßen. Nachdem der erste Durst gelöscht wurde, setzte sich der Festzug in Bewegung um den Vohrjahresschützenkönig Michael Wirthgen abzuholen. Nach einer kurzen Begrüßung und einem kräftigen Schluck aus unserem 131 Jahre alten Silberpokal lud uns Michael Wirthgen zu einem würdigen Königsfrühstücken ein. Bei reichlich Salutfest und Musik vom Ortrander Spielmannszug nutzten alle Beteiligten die Möglichkeit sich ordentlich zu stärken, um den Fußmarsch zum Festgelände zu überstehen. Der Vorjahreskönig mußte dieses Stück des Weges im wundervoll hergerichteten Landauer der Firma Ziesche aus Bärwalde, eingerahmt von 2 Königsjungfern,

absolvieren. Dort angekommen, hatte der Vorjahreskönig seine vorletzte Königspflicht auszufüllen. Er mußte das Königsschießen 2004 eröffnen, dabei erhielt jeder Schütze vor seinem goldenen Schuß ein Zielwasser vom König. Geholfen hat es in 99% der Fälle nicht. Während dessen die Schützen aus Ebersbach ihrem König ermittelten, war das Westernfest in vollem Gange mit Live-Musik von Lady Jane and the Cowboys, Ponyreiten, Hufeisenwerfen, Bogenschießen, Goldwaschen, Bürgerkriegsszenen, sowie das Schießen um die Westerpokale und noch vieles mehr, es war wirklich richtig was los. Am Abend dann der große Moment für die Schützen und Gäste, die Bekanntgabe des



Nach 3 Jahren Bauzeit endlich fertig - die neu eingerichtete Westernhütte in Ebersbach die jederzeit besichtigt werden kann.

neuen Schützenkönigs, welcher bis dahin geheim gehalten wird. Werner Kaßner schaute schon etwas verdutzt, als sich die Hinweise zu ihm hin immer mehr einengten. Das war dann für Michael Wirthgen der Punkt seiner letzten Verpflichtung nach zu kommen. Gemeinsam mit dem Vereinsvorsitzenden Roland Drobisch und der Hauptsponsorin des Königsschießens Carmen Körner, Inhaberin des Autohauses Wachtel in Kalkreuth, den neuen Schützenkönig Werner Kaßner zu krönen. Darauf gab es natürlich ein dreifaches „GUT SCHUSS“! So nahm das feuchtfröhliche Fest seinen Lauf, es wurde getanzt und gefeiert bis spät in die Nacht, für den musikalischen Rahmen sorgte die Gruppe „Zerberus“ welche einen sehr guten Eindruck hinterließ. Der Sonntag begann mit einem

Zeltgottesdienst unter Mitgestaltung der Ebersbacher Chöre. Nach Beendigung des Gottesdienstes kämpften die Kameraden von 17 FFW um den Wanderpokal des Ebersbacher Schützenverein 1873 e.V. im Löschangriff, sowie 9 Nachwuchsfeuerwehren. Die am weitesten angereiste Feuerwehr war aus Großböhla (Regierungsbezirk Leipzig). Das Oldtimertreffen und der musikalische Frühstücken rundete den Vormittag ab. Im Schützenhaus waren das Pokal- und Preisschießen ebenfalls im vollen Gange, wobei es wieder tolle Preise zu gewinnen gab. Ab 14.00 Uhr begann das Nachmittagsprogramm, mit Kinderprogramm, Ostalgiemodenschau, Schlängentanz und als Stargast „Muck“ Hartmut Schulze Gerlach der ein wenig auf sich warten ließ, aber letztendlich doch



Michael Wirthgen, der Schützenkönig vom Jahr 2003 auf dem Weg zum Königsschießen in Begleitung von Madlen Hähne und Silvia Biedermann

Veranstaltungstipps

Fischereifest in Weißig (Museum vor Ort)

Samstag, 9. Oktober 2004, 8 - 16 Uhr: Teichwirtschaft Bräuer, Am Teichhaus 1, Weißig bei Oßling

Zum traditionellen Abfischen in Weißig am Samstag, 9. Oktober 2004, 8 bis 16 Uhr ist das Museum der Westlausitz mit Infostand und Aktionen vor Ort dabei. Rund um den Infostand des Museums der Westlausitz lockt ein Volksfest mit einem bunten Rahmenprogramm von exzellenter Fischsuppe über Bierzelt bis zum Töpfermarkt.

Die Himmelscheibe von Nebra

Dienstag, 12. Oktober 2004, 19 Uhr: Elementarium, Pulsnitzer Str. 16, Kamenz

Über die seit dem Frühjahr 2002 weltweit bekannt gewordene Himmelscheibe von Nebra berichtet Herr Dr. Harald Meller, Landesarchäologe von Sachsen-Anhalt. Schwarzmarkt angeboten worden. Bei einem krimireifen Polizeieinsatz in der Schweiz gelang es, den Fund für die Allgemeinheit zu retten. Die einzigartige Bronzescheibe aus der Zeit um 1600 v. Chr. gilt als Schlüsselfund für die europäische Vorgeschichte, die Astronomiegeschichte und frühe Religionsgeschichte.



Ein Teil des stärksten Teams des Schützenvereins - unsere Frauen.

noch erschien und dem tollen Programm bei Kaffee und Kuchen den krönenden Abschluß gab. Die letzten Gäste verließen gegen 00.30 Uhr das Festgelände und begaben sich bestens gelaunt auf den Nachhauseweg. Alles in allem ein rundum gelungenes Schützenfest, wobei uns

Schützen nur noch eins bleibt, allen freiwilligen Helfern, Sponsoren und vor allem unseren Frauen für das tolle Essen, dem Kaffee und Kuchen und für ihre aufopferungsvolle Arbeit in allen gastronomischen Bereichen zu danken.

St. Nagler



Der neue Schützenkönig Werner Kaßner

**80 Jahre** **Feuerwehr Freitelsdorf**

Vom 9. bis 10. Oktober 2004 begeht die Feuerwehr Freitelsdorf ihr 80-jähriges Jubiläum.

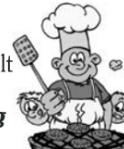
Dies ist ein Anlass, den es gebührend zu feiern gilt und zu dem alle recht herzlich eingeladen sind!!

**Programmablauf**

**Samstag, 09.10.04** Leistungsabzeichen Bronze ab 9.00 Uhr  
"Grundübung Gruppe" am Sportplatz (Röder)  
Gruppenstaffette Jugendfeuerwehr  
20.00 Uhr Öffentlicher Tanz im Festzelt auf der Lindenstraße

**Sonntag, 10.10.04** Frühstücken mit Kesselgulasch im Festzelt ab 10.00 Uhr

**Für das leibliche Wohl und die Bewirtung ist an allen Tagen gesorgt!**



**Kirchgemeinde Steinbach-Naunhof-Reinersdorf**

Freitag, 08. Oktober 19.00 Uhr in Naunhof  
Benefizkonzert für die Steinbacher Kirche mit dem „Comedian-Harmonists-Revival-Chor“ aus Großenhain

Alle weiteren Gemeindeveranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem Gemeindebrief.

**Sprechzeiten Pfarramt Naunhof:**  
Montag 8 - 12 Uhr und Donnerstag 14-18 Uhr



**Senioren**

**Als Information für alle Senioren**

Es ist schon Oktober und nicht mehr lange hin bis Weihnachten. Unsere Weihnachtsfeier sind dieses Jahr am **Mittwoch, 01. Dezember 2004 für Rödern** und am **Donnerstag, 02. Dezember 2004 für die Orte Freitelsdorf, Cunnersdorf und Bieberach**. Als Abschluß für dieses Jahr möchten wir sie herzlich zur Weihnachtsfahrt am Mittwoch, dem 15. Dezember 2004 ins Hotel „Kyffhäuser“ Großharthau einladen.

**Für alle Interessierten, für Montag, 8. November 2004**, ist nochmals ein Besuch der Körse Therme Kirschau geplant. Anmeldung in der Gemeindeverwaltung Ebersbach, Zi.3, Seniorenbetreuung, Tel. 035208-9550.

Seniorenbetreuerinnen

**Schloß Schönfeld**

**Böhme: Viel Schönes**

Am 10.10.2004 gastiert 19.30 Uhr im Schloß Schönfeld der beliebte Schauspieler und Kabarettist Olaf Böhme. Ein Abend mit Böhme, der alten und neue Szenen aus Böhmens Bühnentun, Unterhaltsames und Nachdenkliches, Heiteres und Poetisches vereint, der gleichzeitig Raum läßt für Erinnerungen, Erörterungen und Einfälle jeglicher Art. Ein Best of der Best of's, in dem sich die Grenzen des Konzepts auflösen und die Inspiration des Augenblicks zu ihrem Recht kommt. Olaf Böhme wurde vor allem bekannt mit seiner Kultfigur „der betrunkenen Sachse“, in der sich Witz, Zeitgeist und ein tiefes Verstehen des Menschlichen in unvergeßlicher Weise vereinen. Lachen, Schmunzeln, Tränen wischen - ein Erlebnis versprechender Abend.

**Kartenbestellungen unter:**  
035248/20360  
oder info@schloss-schoenfeld.de

**Blumen und Kränze**

Blumen und Kränze werden meist unmittelbar zum Friedhof bzw. zur Friedhofskapelle gebracht. Die Dekoration um den Sarg übernimmt je nach Friedhofsordnung die Friedhofsverwaltung oder der Bestatter bzw. beide gemeinsam. Kranzschleifentexte und Kondolenzkarten werden gesammelt und den Angehörigen später übergeben.

**Kleidung**

Die Kleiderordnung wird heute nicht mehr so streng genommen wie früher. Es sollten gedeckte Farben getragen werden, nur die nächsten Angehörigen tragen oft noch Schwarz. Kinder sollten keine Trauerkleidung tragen. Wie lange Trauerkleidung getragen wird, bestimmt der Einzelne selbst.

**Städtisches Bestattungswesen**  
öffentlich-rechtliches Unternehmen  
Meißen Außenstelle Großenhain

**Sie erreichen uns Tag und Nacht in**

Großenhain, Klostergasse 8	Telefon (0 35 22) 50 91 01
Meißen, Nossener Str. 38	Telefon (0 35 21) 45 20 77
Weinböhla, Hauptstr. 15	Telefon (03 52 43) 3 29 63
Nossen, Bahnhofstr. 15	Telefon (03 52 42) 7 10 06
Riesa, Stendaler Str. 20	Telefon (0 35 25) 73 73 30
Heimbürgendienst	Telefon (0 35 21) 45 20 77

**03 52 08 / 80 810**

**Auto's? beschriftet wir**

Heckscheiben, Motorhauben, Türen ...



Heckscheibenbeschriftung schon ab **EUR 20**

**W&K Radeburg**

**Werbung & Kommunikationsdesign Kroemke**  
August-Bebel-Straße 2 · 01471 Radeburg · Fax 035208/80811

**Sportgemeinschaft Ebersbach-Kalkreuth - B-Jugend**

**Erfolgreicher Start in die neue Kreisliga-Saison**



**Hintere Reihe von links:**  
B. Schäbitz, T. Hähnchen, C. Bennewitz, N. Götz, F. Meißner, P. Schober, O. Habel, M. Ziegenbalg,  
C. Maciej, Trainer S. Lindenblatt  
**Vordere Reihe von links:**  
H. Gärtner, E. Brauner, R. Geißler, P. Pady, P. Schilling, R. Wolfram, A. Dittrich, J. Bechstein  
**Nicht auf dem Foto:** Trainer Karl-Heinz Brauner

Nach einer weniger erfolgreichen Saisonvorbereitung (2 Niederlagen und 1 Sieg) starteten die B-Junioren erfolgreich in die neue Kreisliga-Saison. Im ersten Spiel zu Hause gegen die SpG Strehla-Borna gewann man trotz einiger technischer sowie spielerischer Mängel klar mit 7:1. Die Tore erzielten Christoph Maciej, Bernhard Schäbitz (je 2x), Robert Geißler, Philipp Schober und Thomas Hähnchen (je 1x).

Dem folgte prompt die erste Niederlage in Priestewitz. Dort trat man zwar mit einer ersatzgeschwächten Mannschaft an, konnte aber gut dagegen halten, den Gegner sogar über weite Strecken dominieren. Nach einem klaren Abseitstor ging Priestewitz früh in Führung. Priestewitz profitierte mehrmals von klaren Fehlentscheidungen des Schiris, dazu kam das Christoph Maciej anfangs der zweiten Halbzeit unglücklich ins eigene Tor traf.

Ab diesem Zeitpunkt drückte Ebersbach mehr und mehr und wollte wenigstens einen Punkt mit nehmen. 15 Minuten vor Schluss konnte Christoph Maciej noch den Anschlusstreffer erzielen aber zu mehr reichte es an diesem Tag nicht.

Am 3. Spieltag empfing man zu Hause Bezirksklasseabsteiger Röderau-Bobers. Diese hatten gleich zu Spielbeginn mehrere hochkarätige Torchancen und hätten damit den Spielverlauf entscheidend beeinflussen können. So kam aber Ebersbach besser ins Spiel und ging nach 11 Minuten in Führung. Ab da war vom Gast nicht mehr viel zu sehen. Durch Tore von Christoph Maciej, Philipp Schober (je 2x) und Thomas Hähnchen (1x) stand es zum Ende verdient 5:0.

Im Vierten Spiel traf man auf den Titelverteidiger SpG Wülknitz/Koselitz. Man war die klar überlegene Mannschaft und führte schon nach 6 Minuten mit 2:0. Ab da lief bis zur Halbzeit nicht mehr viel zusammen, man kassierte sogar das unnötige 2:1. Nach der Halbzeit drehte Ebersbach dann richtig auf und schoss ein Tor nach dem anderen. So kam man am Ende zu einem klaren 9:2 Auswärtssieg und steht nun nach 4 Spieltagen an der Spitze der Kreisliga Riesa-Großenhain. Die Tore für Ebersbach erzielten Christoph Maciej (3x), Manuel Ziegenbalg, Felix Meissner (je 2x), Raik Wolfram und Thomas Hähnchen (je 1x).

Im einzigen Kreispokalaustragungsspiel um den Einzug ins Viertelfinale traf man erneut auf Röderau-Bobers. Dieses Spiel entwickelte sich als echter Pokalkrimi. Ebersbach ging früh in Führung konnte sich aber nicht behaupten. So traf Röderau-Bobers kurze Zeit später verdient zum Ausgleich. In der zweiten Halbzeit zeigte sich das selbe Bild, Ebersbach wieder früh in Führung, doch Röderau-Bobers spielte munter mit. 2 Minuten vor Schluss konnte dann erneut ausgeglichen werden. So kam es zur Verlängerung, in der Röderau-Bobers den besseren Start hatte und zum 3:2 traf. Kurz vor Schluss konnte man dann doch noch ausgleichen und die Spielentscheidung im Elfmeterschiessen suchen. Dieses war mindestens genauso dramatisch wie das gesamte Spiel. Man konnte sich aber mit 6:4 durchsetzen. Die Tore im Spiel erzielten Thomas Hähnchen (2x) und Christoph Maciej (1x).

**Recht herzlicher Dank an die Firma Spiller aus Ebersbach die der Mannschaft einen Trikotsatz zur Verfügung gestellt hat.** (S.L.)

**Senioren**  
**Rückblick - Landesgartenschau 2003 in Großenhain**

Liebe Rentnerinnen und Rentner des Ortsteiles Ebersbach, wir möchten Sie ganz herzlich am **Mittwoch, 13. Oktober 2004, um 14.00 Uhr** in den Gasthof Freund zu einem Video-Vortrag „Rückblick zur Landesgartenschau 2003 in Großenhain“, welcher von Herrn Martan aus Großenhain vorgeführt wird, einladen. Ab 15.00 Uhr erfolgt dann ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Sollten Sie Interesse haben oder noch ein Geschenk suchen, dann haben Sie die Möglichkeit, das Video käuflich zu erwerben. Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme.

Die Frauen der Seniorenbetreuung

**WERBE-SHOP**  
T-Shirt mit persönlichem Ausdruck incl. T-Shirt und Entwurf ab 5,70 Euro\* + MwSt. \*Preis für Baumwolle, weiß, Aufdruck Brustseite ca. 10 x 5 cm  
im SELGROS-Markt Radeburg Tel. 035208/91640 · Fax 91641 mail: werbung@radeburg.de

**F-Jugend**

Am 05. September 2004 begann für die fast völlig neuformierte F-Jugend die Saison mit dem ersten Auswärtsspiel in Canitz. Nachdem wir zunächst einen recht guten Start erwischten und die beiden ersten Chancen des Spieles vergaben, kam der Gastgeber immer besser ins Spiel. Nach einer Unaufmerksamkeit in der Abwehr fiel dann auch das 1:0. Mit diesem Ergebnis ging es in die Pause. Nach der Pause versuchten wir das Ergebnis zu korrigieren. Doch hier merkte man die Unerfahrenheit vieler neuer Spieler in unseren Reihen. Bei Überzahlgriffen fielen so noch zwei weitere Tore für die SG Canitz. Damit war der Saisonstart missglückt.

Am zweiten Spieltag gegen die Spielvereinigung aus Nünchritz/Merschwitz wollten wir die Auftaktniederlage wieder wettmachen. Zu Beginn war das Spiel ziemlich ausgeglichen. Nachdem uns aber das Führungstor zu 1:0 gelungen war, bekam die ganze Mannschaft mehr Selbstvertrauen und bis zur Pause hatten wir mit 5:0 einen beruhigenden Vorsprung herausgeschossen. Nach der Pause konnten wir das Ergebnis weiter in die Höhe schrauben, wobei wir jedoch durch eine Unaufmerksamkeit ein Gegen-tor zuließen. Am Ende stand es 9:1 für Ebersbach/Kalkreuth und der erste Saisonsieg war unter Dach und Fach. Die Tore für unsere Mann-

schaft schossen Phillip (5), Tom (2), Benjamin (1) und Friedrich (1). Zum dritten Saisonspiel erwarteten wir die 1. Mannschaft des Großenhainer FV. Hier war von Anfang an der Respekt zu spüren, den unsere Mannschaft vor einem der Favoriten hatte. Je länger wir das Spiel aber ausgeglichen gestalten konnten umso sicherer wurden unsere Aktionen und fast folgerichtig gelang Benjamin vor der Pause noch das 1:0. Nach der Halbzeit versuchte Großenhain das Spiel zu drehen und war jetzt aktiver. Trotzdem spielten wir weiter nach vorn und erneut konnte sich Benjamin im Strafraum gut durchsetzen und auf 2:0 erhöhen. Als dann ein Großenhainer Spieler bei einer hoch in den Strafraum geschlagenen Flanke die Hand zu Hilfe nahm, gab es 9-Meter. Nachdem der Tormann den von Philip geschossenen Strafstoß noch an den Pfosten lenken konnte war er gegen den Nachschuss machtlos. Mit 3:0 war das Spiel eigentlich entschieden. Ein grober Abwehrfehler ermöglichte Großenhain aber noch den Ehrentreffer. Mit 3:1 gelang uns ein überraschender aber nicht unverdienter Sieg. **Für Ebersbach spielten:** Tom Hoffmann, Bruno Kirchner, Pascal Thaleiser, Tobias Müller, Franz Wirthgen, Tom Ille, Phillip Ziegert, Benjamin Gärtner, Friedrich Bennewitz, Stephan Fischer und Paul Rühle.

**C-Jugend**

Die neue Saison begann mit 2 Freundschaftsspielen gegen Lampertswalde und die B-Jugend von Ebersbach. Leider gingen beide Spiele mit 5:1 und 6:0 verloren.

Der Start in die neue Punktspielsaison begann am 4.9.04 zu Hause gegen Canitz. Die erste Halbzeit tasteten sich beide Mannschaften ab, deshalb gab es nur wenige Torchancen. Das sollte sich in Hälfte 2 ändern. Canitz wurde regelrecht eingeschnürt, es war nur noch eine Frage der Zeit bis Tore vielen. Diese schossen dann auch 2xKockisch und 2xSucher- Sieg 4:0.

In Frauenhain hatte sich die Mannschaft viel vorgenommen, dementsprechend war auch der Beginn. Sie legten los wie die Feuerwehr-Halbzeitstand 6:0. Es trafen Sucher, Kockisch, Wolfram je 2mal. Das ließ ja für die zweite Hälfte hoffen, doch es kam ganz anders. Frauenhain hatte es nicht mehr auf den Ball, sondern nur noch auf die Beine der Spieler abgesehen. Die Folge war ein sehr schlechtes Spiel mit sehr vielen Unterbrechungen. Kurz vor Schluss trafen noch Sucher per Elfmeter und Berge zum verdienten Endstand von 8:0.

In Lampertswalde sollte an die Leistung der letzten Woche angeknüpft werden aber es kam ganz anders. Es sollte trotz einiger guten Spielzüge das schlechteste Spiel der Saison werden.

Zwar gingen wir durch ein Tor von Friedemann in Hälfte eins in Führung aber danach lief nichts mehr zusammen. Hälfte zwei begann wie Hälfte eins aufgehört hatte. Und im Chancen auslassen haben wir uns bis zum Schluss gesteigert bis endlich nach schöner Hereingabe von Kockisch, Sucher das 2:0 einschoss. Aber es war noch nicht Schluss, denn Lampertswalde hatte plötzlich Chancen und 3min vor Schluss schlug es doch noch ein aber es reichte nicht mehr zum Ausgleich.

Gegen TSV Stahl Riesa wollte die Mannschaft beweisen, daß sie doch Fußballspielen kann. Von Anfang an wurde Druck gemacht. Nach 20min stand es 3:0 durch Kockisch, Berge, Thiele dann war Halbzeit. Nach der Halbzeit ging es weiter so und anhand der vielen, vielen Chancen trafen noch Weiß, Sucher, Kockisch und Geißler zum verdienten 7:0 Sieg und schossen uns damit an die Tabellenspitze.

**Abwasserzweckverband „Steinbach-Kalkreuth“**  
**Bereitschaftsplan vom 11.10.2004 bis 25.10.2004**  
Bereitschaftsbeginn: Montag 15.30 Uhr  
Bereitschaftsende: Montag 7.00 Uhr  
11.10. - 18.10.2004 Herr Krille  
18.10. - 25.10.2004 Herr Schulze  
Zur Bereitschaftsdienstzeit 16.00 Uhr bis 7.00 Uhr und an den Wochenenden erreichbar über Telefon 0172/ 3649819.

**Recycling**  
**Hausmüllentsorgung - schwarze Tonne**  
OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohn-dorf, Lauterbach, Marschau, Göhra Donnerstag, 14.10.2004  
Gemeinde Ebersbach außer o.g. Ortsteile Freitag, 15.10.2004  
**Leichtstoffentsorgung - gelbe Säcke/blau Tonne**  
OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohn-dorf, Lauterbach, Marschau, Göhra Donnerstag, 21.10.2004  
OT Bieberach, Cunnersdorf, Kalkreuth Freitag, 15.10.2004  
OT Naunhof, Reinersdorf, Rödern Freitag, 22.10.2004  
**Entsorgung Pappe/Kartonagen - Bündelsammlung**  
OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohn-dorf, Lauterbach, Marschau, Göhra Sonnabend, 06.11.2004  
Gemeinde Ebersbach außer o.g. Ortsteile Sonnabend, 13.11.2004

**Annahme von Grünschnitt**  
Mittwoch, 13. und 27.10.2004 in der Zeit von 13.00 - 17.00 Uhr an den Oxydationsteichen in Ebersbach (am Wetterberg)

Die Anzeigenannahme des Radeburger Anzeigers erreichen Sie unter  
Telefon: 035208/80810, Fax: 80811  
oder per e-mail: werbung@radeburg.de

**LERNERFOLGE SICHERN!**  
Ihr Partner im Schulalltag  
Nachhilfe • Prüfungshilfe • LRS preiswert • individuell • schulbegleitend  
Von der Grundschule bis zum Abitur  
**Probeunterricht gratis!**  
im Nachhilfegruppenunterricht  
**Radeburg**, Beratungstage 1. + 3. Mi. 18 - 19 Uhr, Meißner Str. 1a, bzw. nach Vereinbarung oder ☎ 0351- 833 62 66  
**Moritzburg** Beratung unter ☎ 0351- 858 81 17 oder persönlich vor Ort nach Vereinbarung  
**STUDIERTREFF** Die sächsische Lernhilfegesellschaft www.10-jahre-studiertreff.de

**Bringe Ihrem PC das Laufen bei!**  
Hilfe für kleine Firmen und Privat. Beratung, Installation, 24h-Service, Schulung nach Ihrem Bedarf  
Jäkel, Kleinnaundorf, Kurzer Weg 7/32  
Telefon 03 52 40 / 7 21 64

**Vermiete ab sofort komf., sonnige 3-RW, 100m², ruhige Lage, Balkon, Bad u. Küche mit Fußbodenheizung, Abstell- und Kellerraum, PKW-Stellplatz (Carport)**  
Tel. 03 52 08 / 8 10 65  
Funk 0172 / 7 90 17 77

**Fachgeschäft für Gardinen-Einrichtungen**  
**Plisseeanlagen**  
• Gardinen • Dekostoffe • Stilgarnituren • Jalousien • Vertikal-Lamellen • Nähservice • Decken • Bettwaren • Wachstuch •  
Fa. S. Klinger  
01471 Radeburg  
Dresdner Straße 20  
Tel. 03 52 08 / 9 25 06

**Metallbau**  
Otmar Hübler  
▪ Metallbau + Bauschlosserarbeiten  
▪ Treppen + Geländer  
▪ Zaun + Toranlagen  
▪ Garagentore + Brandschutz-türen  
▪ Werzalit-Geländersysteme  
Ruf/Fax 035208/2730  
01471 Radeburg, A.-Bebel-Straße

**Live-Musik**  
Akkordeon - Bass - Gesang zum singen und schunkeln  
Tel. 03 71 / 42 44 06 und 0172 / 3 71 42 56

**Verkaufe Trabant 601**  
blau; EZ 89; neue Reifen; 2002 stillgelegt; für 100,-€  
Tel. 03 52 08 / 44 73

**Vermiete**  
3-Raum Whg.; 57m²; sowie  
2-Raum Whg.; 47,3m² in Kalkreuth; modernisiert; Zentralheizung; KM ab 3,50 €/m²  
**Telefon 03 52 48 / 84 90**

**IHR WASCHBÄR**  
www.ihr-waschbaer.de Inh. Walter Pfefferkorn  
• Wäscherei • chemische Reinigung  
• Änderungsschneiderei • Bügel- und Mangelservice  
• Bettenreinigung • Schaffellreinigung  
Annahme von:  
• Schuhreparaturen • Teppich- und Lederreinigung  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30 - 18.00 Uhr & Sa. 9.00 - 12.00 Uhr  
Großenhainer Str. 11 • 01471 Radeburg • Tel. 03 52 08 / 3 07 65  
Hauptgeschäft: Hauptstr. 24 • 01445 Radebeul • Tel./Fax 03 51 / 8 30 91 88

**Wir bauen Zäune!**  
• Garagentore  
• Hoftore & Zäune  
• Funksteuerungen  
• Rolläden, Markisen  
• Schlosserarbeiten  
• Schlüsseldienst  
Ing. G. Hentschel, Tel./Fax: (03 52 08) 49 19  
Dammweg 1, 01471 Berbisdorf

http://www.tore-hentschel.de · http://www.sos.de